

SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



Foto: Anja Dreyer

Herzenssache
Highlight des Tages
Road to Rio

EISs auf Rädern übergibt Sportprothese
Bayerische Meisterschaft im Flugball
Deutsche Meisterschaft im Paracycling



tipico

GEMEINSAM STARK



**WIR FÜR
DEN SPORT!**

WWW.TIPICO.DE

Teilnahme unter 18 Jahren nicht erlaubt. Auf Gefahren durch Spielsucht wird hingewiesen.
Kostenlose Suchtberatungshotline: 0800 084 74 26, Mo. - Sa. von 6:00 - 22:00 Uhr.

Liebe Leserinnen und Leser,
bereits in der letzten Ausgabe des SPOKA haben wir zum 19. ordentlichen Landesverbandstag des BVS Bayern am 25. Juni 2016 eingeladen – einem der großen Ereignisse in diesem Jahr! Wie beim letzten Landesverbandstag vor vier Jahren haben wir auch diesmal eine illustre Runde mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport zu Gast. Neben den Ehrungen der BVS Bayern-Landesfunktionäre werden wir dieses Jahr besondere Verdienste unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter aus den bayerischen Vereinen würdigen. Mit der Übergabe des Medienpreises sowie der Ehrung des Nachwuchssportlers und Sportler/-in des Jahres 2015 werden wir den öffentlichen Teil des Landesverbandstages abschließen.

Wir haben einiges im Programm - es stehen Neuwahlen für das Präsidium an, und es sollen unter anderem das Positionspapier, Satzungsänderung sowie die neue Ordnung für die Bayerische Behinderten-Sportjugend verabschiedet werden. Deswegen appelliere ich an alle Delegierte, am diesjährigen Landesverbandstag teilzunehmen. Denn gerade mit Eurem Beitrag werden wir die nächsten vier Jahre für den Verband festlegen und den zukünftigen Weg weisen.

Die nächsten vier Jahre stehen für den Inklusionssport und die Nachwuchs-Förderung. Das ist die Zukunft unserer Vereine und unseres Verbandes! Das neue Sportkonzept Breiten-, Inklusions- und Leistungssport sowie die Nachwuchssportler-Förderung stehen fest. Neben EISs, der „Erlebten Inklusiven Sportschule“, konzentriert sich der Verband auch auf KIKS Bayern. Denn der diesjährige Landesverbandstag trägt das Motto „Inklusion – Sport für alle“.

Nicht nur für mich, sondern auch für einige meiner Präsidiumskollegen endet an diesem Tag die Amtszeit im Präsidium des BVS Bayern. Nun ist der richtige Zeitpunkt, um mich noch einmal bedanken: bei meinen Präsidiumskollegen für ihre Unterstützung und ihren Einsatz bei der Führung des Verbandes, bei den Bezirksvorsitzenden für die konstruktive und offene Zusammenarbeit, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle, die immer wieder eine Brücke zwischen dem Haupt- und dem Ehrenamt bauen. Und natürlich bei allen unseren Ehrenamtlichen, für die es eine Selbstverständlichkeit ist, sich in ihrer freien Zeit für den Sport für Menschen mit Behinderung zu engagieren.

Freuen Sie sich also mit mir auf einen tollen und ereignisvollen Tag, der die Weichen für die weitere Entwicklung des Verbandes für die nächsten vier Jahre stellen wird.

Ihr

Hartmut Courvoisier, Präsident



Inhalt

Titelthemen

- 08 **Herzenssache**
EISs auf Rädern übergibt
Sportprothese
- 16 **Highlight des Tages**
Bayerische Meisterschaft im Flugball
- 15 **Road to Rio**
Deutsche Meisterschaft im
Paracycling

Verband

- 04 BVS Bayern wählt Sportler des Jahres
- 06 Ein „Nein“ ist ein „Nein“!
- 07 Termine

Inklusionssport

- 10 Mobitraining mit Übungsprogramm

Kompetenzzentrum

- 11 Im Geiste von Sepp Herberger

VdK Bayern

- 12 Barrierefreie Wege

Breitensport

- 15 **Rollstuhlтанц:** Doppelgold in Finnland
- 16 **Fußballtennis:** Moosburg ganz oben

Leistungssport

- 19 **Bogensport:** Team-Gold bei WM
- 21 **Rollstuhlbasketball:** Wanderpokal

- 22 **Ski Alpin:** Saisonrückblick

Aus den Bezirken

- 23 **Oberbayern**
35. Bezirkstag mit Neuwahlen
- 25 **Niederbayern**
Bezirkstag mit Neuwahlen
- 27 **Oberpfalz**
Bezirksmeisterschaften Hallenboccia
- 28 **Unterfranken**
Bezirkstag 2016
- 29 **Schwaben**
Bezirkstag mit Neuwahlen

Haus Unterjoch

- 31 Sanierung 2016

Der BVS Bayern wählt seine Sportler des Jahres

Der BVS Bayern ehrt seine Athleten mit Handicap, die im Jahr 2015 herausragende Leistungen erbracht haben. Noch **bis zum 8. Juni 2016** kann für die Athleten online abgestimmt werden unter www.bvs-bayern.com/Sportlerwahl.

Jeweils fünf Sportler/innen und Mannschaften wurden von den Funktionären und Trainern des BVS Bayern in den drei Kategorien Sportler/in, Nachwuchssportler/in und Mannschaft des Jahres 2015 nominiert.

Die Sieger pro Kategorie erhalten jeweils eine Prämie in Höhe von 1.000 € und werden im Rahmen des Landesverbandstages des BVS Bayern am 25. Juni im Haus des Sports in München geehrt.

Karin Anthuber

Die Nominierten in der Kategorie Sportler/in des Jahres:



Vanessa Bui
Bogenschießen



Laura Fürst
Rollstuhlbasketball



Johanna Welin
Rollstuhlbasketball



Max Weber
Paracycling/Handbike



Bernd Werner
Kegeln Classic

Die Nominierten in der Kategorie Nachwuchssportler/in des Jahres:



Ruth Hagspiel
Ski Alpin/Monoski



Marco Maier
Ski Nordisch/Biathlon



Anna-Maria Rieder
Ski Alpin



Sebastian Roob
Leichtathletik



Matthias Schindler
Paracycling

Die Nominierten in der Kategorie Mannschaft des Jahres:



Landeskader Bayern
Rollstuhlbasketball



RGSV Moosburg
Fußballtennis



RBB Iguanas II
Rollstuhlbasketball



BVS Weiden
Kegeln



SV Reha Augsburg
Blindentorball

Impressum

Inhaber und Verleger
BVS Bayern

Landesgeschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident
Hartmut Courvoisier
Mitterfeldstr. 14, 86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen

Uschi Zimmermann, BVS Bayern (v.i.S.d.P.)
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck
Schneider-Druck GmbH
Erlbacher Str. 102-104, 91541 Rothenburg
Tel. (09861) 400-0, Fax (09861) 400-16
Internet: www.rotabene.de

Auflage
3.000 Exemplare

Erscheinungsweise
6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis

Jahresabo (6 Ausgaben) 5,00 € für BVS-Mitglieder
Versandkostenbeitrag; Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

Das Sportforum tagt

Konstruktiver Austausch in den Gremien

Die Sportwarte der Bezirke und die Abteilungsleiter/-innen des BVS Bayern trafen sich zum halbjährlichen Sportforum im BVS-Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im Allgäu. Zwei Tage lang tagten die Delegierten aus dem Ehrenamt des Verbandes und tauschten sich über ihre Fachbereiche aus.

Als neue Sportwarte wurden Heide Roth (Bezirk Mittelfranken) und Kay Kühlen aus Oberfranken vorgestellt und begrüßt.

Neben dem Austausch gab es einen Vortrag von Dr. Klaus Pfaffenberger zum Thema Anti-Doping. Darauf folgte eine Berichterstattung von der Referentin des Kompetenzzentrums für Inklusionssport, Sara-Maria Wolfram, die einen Überblick über die Tätigkeiten und Kooperationen des neuen Fachbereichs im BVS gab. Die Entwicklung des Projekts EISs (Erlebte Inklusive Sportschule) und die Neuerungen der Finanzierungsmöglichkeit stellte Friederike von Voigts-Rhetz, Referentin

für Inklusions- und Breitensport, dem Ausschuss vor.

Auch die Landestrainer aus dem Leistungssport gaben ihre Berichte ab, darunter der neue Abteilungsleiter für Ski Alpin, Edi Reichert. Er hat im vergangenen Jahr die Tätigkeiten von Karl Lotz übernommen.

Für die anstehenden Paralympischen Spiele im September 2016 gab die Referentin für Leistungssport, Karin Anthuber, einen Überblick über die Wettkampfstätten in Rio und die Athleten, für die eine Nominierung zu den Spielen möglich ist. Landesgeschäftsführer Martin Maciejewski gab einen Ausblick auf den am 25.06.2016 stattfindenden Verbandstag.

In den beiden Arbeitsgruppen Leistungssport und Inklusions-/Breitensport wurde neben den allgemeinen Themen, wie das Abrufen von Führungszeugnissen, Ehrenkodexen und Honorarvereinbarungen, fachspezifische Anträge und



Wünsche aus den jeweiligen Bereichen besprochen und diskutiert. Dank eines konstruktiven Austauschs konnten Beschlussvorlagen formuliert und am darauffolgenden Tag im Sportausschuss abgestimmt werden.

Drei bereichernde und arbeitsintensive Tage gingen schnell vorbei. Die nächste Sportausschuss-Sitzung findet am 24.09.2016 in Ingolstadt statt.

Text + Foto: Friederike von Voigts-Rhetz

Informationen aus dem Verband:

Der BVS Bayern begrüßt seine neuen Vereine:

Bezirk Oberbayern: Stützpunkt Inntal e.V. (1200), Natascha Lindemann, 83075 Bad Feilnbach, Tel. 08066-883940, info@stuetzpunkt-inntal.de; Rudergesellschaft München 1972 e.V. (1201), Christine Katz, 85759 Oberschleißheim, Tel. 089-315878-30, info@rgm72.de; F+C Rehabilitationssport e.V. – München (1202), Gerd Schnetter, 80637 München, Tel. 089-1596462, gerd.schnetter@fitcompany.de; TSV München 1860 e.V. (1203), Roman Beer, 81547 München, Tel. 089-642785-141;

Bezirk Schwaben: Schützenverein Kellmünz e.V. (3094), Norbert Zucktriegel, 89293 Kellmünz, Tel. 08337-9195, nz@svm.de; VfL Buchloe 1900 e.V. (3095), Maria Böck, 86807 Buchloe, Tel. 08241-1066, mm.boeck@t-online.de

Bezirk Oberpfalz: TSV Kümmersbruck e.V. – Abt. Fußballtennis (4069), Werner Pilz, 92245 Kümmersbruck, Tel. 09621-73856, gwpilz@gmx.de; PhysioFIT e.V.

– Mitterteich (4070), Matthias Gradl, 95666 Mitterteich, Tel. 0160-96224147, matthias.gradl@gmx.net; TSV Kareth-Lappersdorf e.V. – Abt. Ski (4071), Rolf Kroseberg, 93138 Lappersdorf, Tel. 0172-6715675, tsv.kala@web.de

Bezirk Oberfranken: TuS Schauenstein e.V. – Rehasport (5068), c/o Reaktiv KG, 95152 Selbitz, Tel. 09280-92222, hagen-fitprax@t-online.de

Bezirk Mittelfranken: Reha & Sport e.V. Diethofen (6081), Christiane Arlt, 90599 Diethofen, Tel. 09824-1707, info@studio-arlt.de; Medical REHA Zabo e.V. – Nürnberg (6082), Monika Hancke, 90480 Nürnberg, Tel. 0911-94185168, info@body-and-art.de; TV 09 Diethofen e.V. – Abt. Inklusionssport (6083), Stefan Meßlinger, 90599 Diethofen, smesslinger@web.de

Bezirk Unterfranken: SG KK Obernbreit 1861 e.V. (7074), Jonas Freudinger, 97342 Obernbreit, Tel. 09332-4847, wernerfreudinger@yahoo.de; REHA-sportgruppe Bad Kissingen e.V. (7075), Corinna Kätzlmeier, 97688 Bad Kissingen,

gen, Tel. 0971-13375200, corinna.kaetzlmeier@gmx.de

Aus dem BVS ausgeschieden:

Bezirk Oberbayern: SG Gemütlichkeit Trudering e.V. (1129), 81829 München; VfL Waldkraiburg e.V. – EISs (1183), 84478 Waldkraiburg; Mein Rehasport e.V. – Freising (1188), 85354 Freising; Sehbehindert – aber Richtig! e.V. (1196), 80337 München

Bezirk Niederbayern: Bavarian-Bicycle Schönau (2022), 84337 Schönau; SV Ohu-Ahrain; Rehasportgruppe (2041), 84051 Essenbach; 1. Karate Club Bayerwald (2059), 94256 Drachselsried

Bezirk Schwaben: Rehasport Gersthofen e.V. (3085), 86368 Gersthofen;

Bezirk Oberpfalz: BVSG Nabburg (4008)

Bezirk Oberfranken: GesundheitsSV Forchheim (aufgelöst) (5054), 91301 Forchheim

Bezirk Unterfranken: VSG Bad Kissingen (7005), 97688 Bad Kissingen

Ein „Nein“ ist ein „Nein“!

Sport macht auch Frauen mit Behinderung stark gegen Gewalt

Jede dritte Frau in Europa wird im Laufe ihres Lebens ein Opfer von Gewalt. Frauen mit Behinderung sind noch stärker gefährdet: Aktuelle Studien besagen, dass über 50 % der Frauen mit Behinderung in ihrem Leben körperliche oder psychische Gewalt erleben. Auf dem Aktionstag „Frau traue dich“ des BLSV-Frauenbeirats im Bayerischen Rundfunk in München traf Diana Stachowitz, MdL, stellvertretende Landessportbeiratsvorsitzende, die Frauen der BSG TSV Natterberg. „Nicht mit uns“, sagen diese und trainieren gezielt die Stärkung des Selbstvertrauens bei Mädchen und Frauen mit Behinderung.

„Wer den Kopf einsteckt und unsicher wird, wird leicht ein Opfer von Gewalt“, weiß Roswitha Franke, Beauftragte für Frauen/Mädchen im BVS Bayern. Ziel des Trainings ist es deshalb, Mädchen und Frauen mehr Selbstsicherheit zu geben, damit sie sich im Falle eines gewaltsamen Übergriffes wehren und weglaufen können.

„Wir sind die einzigen in Bayern, die das machen“, sagt Spartenleiterin Franke, die lange für dieses Training gekämpft hat. Die Übungsleiterin der BSG wurde beim Deutschen Behindertensportverband in Duisburg ausgebildet, jetzt wird das Training mit der Lebenshilfe und den Krankenkassen umgesetzt. Wie gut die Übungen bei Frauen mit körperlicher und geistiger Behinderung klappen, da-



Die Frauen der BSG TSV Natterberg mit (v. r.) Roswitha Franke und Diana Stachowitz, MdL.

Foto: Stachowitz

von konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Aktionstages bei der Praxisdemonstration der BSG TSV Natterberg überzeugen.

„Wenn eine Frau NEIN sagt, dann muss das reichen. Das gilt auch für Frauen mit Behinderung“, sagte Diana Stachowitz auf dem Aktionstag und versprach Roswitha Franke ihre Unterstützung bei den Bemühungen um eine Ausweitung präventiver Angebote und einem Ausbildungsjahr für Übungsleiterinnen auch in Bayern.

Der Aktionstag „Frau traue dich“ war eine Veranstaltung im Rahmen der Kam-

pagne „Starke Netze gegen Gewalt“, mit der der Deutsche Olympische Sportbund seit Jahren Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Frauen fördert.

Diana Stachowitz





QUALITY
Made in Germany

Produkte für Training und Therapie.



Redondo® Ball



TOGU® Brasil®

Gepüft und empfohlen vom Forum: „Gesunder Rücken - besser leben e.V.“ und dem Bundesverband der deutschen Rückenschulen (BDR) e.V. Weitere Infos bei: AGR e.V., Pf. 103, 27443 Selklingen, Tel. 042884792-69 990, www.agr-eu.de

TOGU® GmbH
Atzinger Str. 1 • D-83209 Prien - Bachham • e-mail: info@togu.de

www.togu.de

Gefördert durch den Freistaat Bayern



Fun and Action für die ganze Familie - für Einsteiger und Cracks:
Menschen mit Handicap und Asylsuchende sind willkommen!

- Kanusport
- Stand up Paddling
- Tauchen
- Klettern
- Laser-Biathlon
- Rollstuhlparcours
der Bayer. Behinderten-Sportjugend
- Beachvolleyball
- Bungee Jumping
- Abrollen
Tretroller-Wettbewerb zugunsten der Aktion











Eintritt frei

18./19. Juni 2016 • Regattaanlage Oberschleißheim

www.kanu-outdoor-festival.de



Termine

Juni					
03.-05.06.	Rbb: DM der Damen	Quakenbrück	02.07.	Flugball: Freundschaftsturnier	Nürnberg
03.-05.06.	Kanu: Inkl. Wochenende	Oberschleißh.	02.07.	OPf: Sportabzeichentag BLSV/BVS	Parsberg
04.06.	Rollstuhlbasketball-Turnier	München	03.07.	OPf: Inkl. Bez.Wandertag	Regensburg
04.06.	OPf: Bez.Meist. Pétanque Triplette	Parsberg	06.07.	Sportabzeichen-Abnahme	Zell/Schwabach
04.06.	Ofr: Inkl. Sportsp. m. Kinderlauf	Weidenberg	09.07.	Ndb: Inkl. Bezirkssport- u. Spielfest	Rottenburg
05.06.	Mfr: Bezirkswandertag	Leutershausen	09.07.	OPf: Inklusionssporttag	Regensburg
08.06.	DSA-Sportfest	Schwabach	10.07.	Münchener Sportfestival	München
09.-13.06.	Kanu: Inklusiver Lehrgang	Soca	13.-15.07.	Fußball ID: Globus Cup	Wetzlar
11.06.	EISs-Fest Süd	Schliersee	14.07.	TalentTag	Oberschleißh.
11.06.	Hallenboccia: Länderpokal	Weiden	16.07.	Gemeinsam Sport, gemeinsam Spaß	München
11.06.	Bosseln: Fränkische Meisterschaft	Selb	OPf: Bez.Meist. Pétanque Doubl.	Kemnath	
11.06.	Ofr: Sport- und Gesundheitstag	Bayreuth	16.-17.07.	OPf: Inklusive Jugendfreizeit	Weiden
11.06.	Mfr: Schnupperpaddeln	Muhr a. See	17.07.	Hope & Possibility Run	München
12.06.	Leichtathletik: Bayer. Meistersch.	München	17.07.	Obb: 4. Bezirks-Nordic-Walking-Tag	Traunreut
13.-16.06.	Fußball ID: Deutsche Meisterschaft	Schlesw.-Holst.	17.07.	OPf: Kinder-Olympiade	Neumarkt
16.-19.06.	Jugend-Länder-Cup	Rostock	17.07.	Ufr: Sport- und Spielfest	Arnstein
17.-18.06.	Blindenfußball: Int. 4-Länderturnier	Regensburg	19.07.	Mfr: Inklusionssport- und Spielfest	Rummelsberg
18.06.	Klettern: Inklus. Schnuppercamp	München	22.07.	Deutsches Sportabzeichen on Tour	Zirndorf
18.06.	Rollstuhl-Rugby: Bay. Meistersch.	München	22.-24.07.	Segeln: Inkl. Schnupperkurs	Prien
18.06.	Ofr: Wandertag	Schönwald	EISs-Sport- u. Spielfest Nord	Fürth	
18.06.	Mfr: 1. Hilfe-Auffrischung	Muhr a. See	23.07.	Rbb: Ü40-Turnier	Bamberg
18.-19.06.	Kanu- und OutdoorFestival	Oberschleißh.	23.07.	Obb: Schlauchbootfahrt a. d. Isar	Freising-Moosb.
25.06.	Landesverbandstag	München	25.-28.07.	Skilanglauf inklusiv im Sommer	Oberwiesenthal
25.06.	Rad: Bergzeitfahren	Stallnach	30.07.-06.08.	Segeln: Inkl. Segelwoche	Prien
25.06.	Ufr: TT-Turnier	Trennfurt	August (Vorschau)		
25.06.	Bez.Reg. Schw: Tag der Begegnung	Augsburg	01.-02.08.	Münchner Sporteln (Ferienprogr.)	München
26.06.	Rad: Einzelzeitfahren	Pillnach	06.08.	Obb: Bezirks-Wandertag	Spitzingsee
26.06.-03.07.	Mfr: Ausflug nach Unterjoch	Unterjoch	06.08.	Mfr: Erlebnistag im Reit-Therapie-Z.	Larrieden
29.06.-03.07.	Ofr: 5-Tages-Ausflug	Schwerin	10.-14.08.	VdK-BVS-Radtour	Rohrdorf
			12.-14.08.	Kanu: Inklusives Wochenende	Oberschleißh.
Juli			15.08.	Ndb: 22. Rad- und Wandertag	SR/Ittling
01.-03.07.	Obb: Schnupper-WE Rudern/Kanu	Oberschleißh.			
02.07.	Bogenschießen: BM WA	Feucht			

Ausschreibung

Frauen-Wellness- und Wanderwoche 2017 in Marienbad/CZ

Da nur eine ungenügende Anzahl Anmeldungen für die Reise nach Ungarn eingegangen ist, wird stattdessen eine Fahrt nach Marienbad angeboten.

Termin: 25.02. bis 04.03.2017

Veranstalter: Beauftragte Frauen/Mädchen, BVS Bayern

Kosten: 749,- €/p.P. Standardzimmer
782,- €/p.P. Superiorzimmer

Anmeldung bis 16.06.2016 an Roswitha Franke, E-Mail: franke@bvs-bayern.com oder rfranke-deggendorf@t-online.de

Leistungen: Fahrt im 4*-Komfortbus mit Schlafsessel, WC, Klimaanlage und Bordküche

Im ****Falkensteiner Grand Med-Spa-Hotel 7 x ÜN/Frühstück, Mittags-snack, abends mehrgängiges Wahlmenü, Samstag 6-Gang-Galamenü, Welcome



Drink, Grand Spa Poollandschaft, Patisserie, ärztliche Eingangskonsultation, 12 Kuranwendungen nach Verordnung des Hotelarztes, Trinkkur nach Verordnung
Ausschreibung und Meldeformular unter www.bvs-bayern.com/Breitensport/Frauen-Maedchen

Roswitha Franke

VEREINSSERVICE

Kindergeld für erwachsene Menschen mit Behinderung

Für ein behindertes Kind können Eltern über das 18. Lebensjahr hinaus und ohne altersmäßige Begrenzung Kindergeld erhalten, wenn das Kind aufgrund einer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten.

Das Merkblatt soll Eltern behinderter Kinder dabei helfen zu überprüfen, ob diese Voraussetzungen erfüllt sind und ihnen ein Anspruch auf Kindergeld zusteht.

Infos und das Merkblatt zum Download unter www.bvkm.de/recht-und-politik/rechtsratgeber/kindergeld.html

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

BVS Bayern beim Europäischen Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Der Europäische Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung stand in diesem Jahr unter dem Motto „Sparen bei Menschenrechten? Hürden weg! Chancen her!“ Ein Bündnis aus 35 Selbsthilfegruppen und Initiativen unter Federführung der LAG SELBSTHILFE Bayern hatte zu dieser Veranstaltung eingeladen. Im Rahmen des bunten Bühnenprogramms wurden Politikerinnen und Politiker aus Oberbayern befragt, wie sie Hürden beseitigen und Chancen schaffen werden. Mit den Gästen aus Nah und Fern wurde diskutiert,

wie man gemeinsam dafür sorgen könne, dass die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen möglich ist.

Der BVS Bayern steht seit über sechzig Jahren für einen barrierefreien, inklusiven Sport im Freistaat und stellte die große und vielfältige Angebotspalette des Verbandes sowie seiner Vereine und Sportgruppen im Rahmen des Protesttages vor.

Text + Fotos: Sara-Maria Wolfram



Leonhard strahlt ...

Sportprothese an Gewinner der Ausschreibung des Spendenprojekts EISs auf Rädern übergeben

Nittenau. Nachdem in den beiden letzten Jahren durch Spenden und das persönliche Engagement von Paralympicssportlerin Denise Schindler bereits ein Rollstuhl und ein Handbike für zwei Vereine bereitgestellt werden konnten, setzte die Radfahrerin jetzt eine neue Herzenssache um: die Bezuschussung von drei Sportprothesen. Eine davon überreichte sie jetzt an Leonhard, den Gewinner der Ausschreibung des Spendenprojekts „EISs auf Rädern“. Dessen Lächeln bei seinen ersten Rennversuchen sagten mehr als tausend Worte ...

Selbst auf eine Prothese angewiesen, weiß Schindler, wie wichtig eine adäquate Hilfsmittelversorgung für den Alltag und den Sport ist. In der Regel werden die Kosten für eine spezielle Sportprothese von den Krankenkassen nicht getragen. Begründet wird das damit, dass nur Hilfsmittel übernommen werden können, die die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens betreffen. Jeder kennt die positiven gesundheitlichen Auswirkungen von Sport. Neben dem Beitrag zur körperlichen Entwicklung gibt es zahlreiche weitere positive Auswirkungen auf die Psyche und im sozialen Umgang miteinander. Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung sollten nicht von vornherein ausgegrenzt werden, nur weil sie keine adäquate Hilfsmittelversorgung haben.



Der Gewinner der Ausschreibung, der neunjährige Leonhard, wurde mit einer Beinverkürzung (Proximaler Fokaler Femurdefekt) geboren. Er besucht die dritte Klasse, ist ein absoluter Strahlmann, setzt sich für seine Mitschüler als Klassensprecher ein und spielt in seiner Freizeit Schlagzeug. Für sein Leben gerne fährt er Fahrrad und klettert auf Bäume. Doch eine Sportart, die mit Laufen zu tun hat, konnte er bislang unter den gegebenen Umständen nicht ausüben, und die Teilnahme am Vereinssport war auch nicht möglich.

All das ändert sich jetzt für Leonhard: Mit seiner neuen Sportprothese kann er endlich seinem Bewegungsdrang nachgeben. Der aufgeweckte Junge ist bei längeren Fußstrecken ab sofort nicht mehr auf alternative Transportmöglichkeiten angewiesen. Durch die Carbonfeder an seiner Prothese kann er von jetzt



Übergabe der Sportprothese, v. l. Orthopädietechnikermeister Wellmer, Leonhard mit Mutter, Denise Schindler, Friederike von Voigts-Rhetz, der Bürgermeister von Nittenau, Karl Bley.

an rennen, Bewegungen abfedern, Berge und schiefe Ebenen besteigen. Auch das Schwimmen und das Barfußlaufen sind mit der neuen Prothese möglich. Leonhard ist überglücklich!

Die Übergabe fand in der Werkstatt von Reha-Technik Wellmer und Schmidbauer mit der Schirmherrin Denise Schindler statt. Der 1. Bürgermeister von Nittenau, Karl Bley, bedankte sich in seiner Ansprache bei der Reha-Technik-Firma für den Bau der Sportprothese und bei Denise Schindler für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement. Unser Dank gilt allen Spendern, die die Sportprothese für Leonhard möglich gemacht haben.

*Text + Foto:
Friederike von Voigts-Rhetz*

Vorschau: Inklusiv Veranstaltungen

Inklusives Kanu-Wochenende

Herzlich eingeladen sind alle sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen mit und ohne Handicap. Ihr werdet alles rund um das Paddeln kennenlernen und Euch auf dem Wasser ausprobieren.

Wann? 3. - 5. Juni 2016

Wo? Oberschleißheim, Regattastrecke



Baller's Unite

Wir veranstalten zum zweiten Mal unser Baller's Unite!-Turnier, bei dem parallel Fußgängerbasketballer und Rollstuhlbasketballer einander bestaunen können. Es gibt zudem Mitmachstationen und ein buntes Rahmenprogramm.

Wann? 4. Juni 2016 ab 10 Uhr

Wo? Dreifachturnhalle der Berufsfachschule an der Riesstraße 32- 40, 80992 München



EISs-Fest Süd

Herzlich eingeladen sind alle sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen aus EISs-Gruppen. Es gibt ein buntes Mitmachangebot mit vielen Stationen.

Es gibt verschiedene Stationen, an denen man zu Zweit oder in der Gruppe sportliche und spielerische Aufgaben bewältigt: Bogenschießen, Kastenklettern, Schlucht-Überquerung, eine Wanderung durch den Wald, Kräutersalben werden selbst hergestellt, Ponyreiten, verschiedene Spiele ... und nicht zu vergessen: gutes Essen in der Hennerer-Wirtschaft. Freut Euch auf einen spannenden Tag am schönen Schliersee!

Wann? 11. Juni 2016 ab 9:00 Uhr

Wo? Treffpunkt am Bahnhof Schliersee, dann geht es mit einem Shuttlebus zur Hennerer Wirtschaft.

Online-Anmeldung unter www.bvs-bayern.com -> Inklusionssport -> Termine -> EISs-Fest-Süd noch bis zum 30. Mai 2016 möglich!



Klettercamp

Beim Inklusiven Klettercamp geht es hoch hinaus! Hier könnt ihr, egal ob Anfänger oder Profi, den Klettersport näher kennenlernen und alles selbst ausprobieren. Ihr fragt Euch, ob Klettern mit Handicap überhaupt möglich ist? Aber klar! Markus Meier zeigt Euch, wie einfach das geht! Egal, welche Einschränkungen Ihr habt, Ihr werdet sehen, dass jeder Klettern lernen kann.

Probiert es einfach mal aus und profitiert nebenbei von den positiven Auswirkungen, die das Klettern mit sich bringt.

Wann? 18. Juni 2016, 9 bis 16 Uhr

Wo? Kletter- und Boulderzentrum München-Süd, Thalkirchner Straße 207, 81371 München

Teilnehmer: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung im Alter von 9 bis 27 Jahren

Anmeldung ist online noch bis zum 13. Juni 2016 möglich



Skilanglauf inklusiv im Sommer

Eingeladen sind alle Skilanglauf-Begeisterten mit und ohne Handicap. In Kooperation mit dem Gymnasium Hohenschwangau, Partnerschule des Wintersports, wird gemeinsam mit Werner Nauber, dem ehemaligen Bundestrainer, Ski Nordisch im Behindertensport trainiert. Inklusiv wollen wir auf dem Laufband, dem Biathlonstand, der Rollerbahn üben und an der Technik feilen und vor allem gemeinsam viel Spaß haben.

Teilnehmer: ab der 5. Jahrgangstufe

Wann? 25. - 28. Juli 2016

Wo? Berggasthof „Neues Haus“, 09484 Oberwiesenthal

Voraussetzung: Sporttauglichkeit oder BVS-Gesundheitspass. Wichtig: Grundkenntnisse im Skilanglauf erforderlich.

Infos + Anmeldungen
für alle Lehrgänge:
[www.bvs-bayern.com/
Inklusionssport/Termine](http://www.bvs-bayern.com/Inklusionssport/Termine)



Vorschau: Inklusive Veranstaltungen



Gemeinsam Sport
gemeinsam Spaß:
Buddy-Sportabzei-
chen

Im Rahmen der Veranstaltung „Gemeinsam Sport – Gemeinsam Spaß“ gibt es die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen im Buddy-Format abzulegen. Das bedeutet: Je eine Person mit und ohne Handicap bilden ein „Duo“, um schon im Vorfeld gemeinsam zu trainieren, sich zu unterstützen und die Prüfung zusammen zu meistern.



Wann? 16. Juli 2016, 11 bis 18 Uhr
Wo? München, Marienplatz/Marienhof
Das **Anmeldeformular** und weitere In-

fos gibt es unter bvs-bayern.com -> Inklusionssport -> Termine -> Gemeinsam Sport gemeinsam Spaß
Das Deutsche Sportabzeichen wird als Abzeichen für vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Geprüft werden die vier motorischen Fähigkeiten Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination. Aus jeder motorischen Fähigkeit wird eine Übung gemeistert. Bei erfolgreicher Absolvierung erhält jede Sportlerin und jeder Sportler das Deutsche Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold. Die Teilnahme ist kostenlos.

Alleine im Rollstuhl die Treppe runter fahren? Geht nie!

Mobilitätstraining an der Schule am Hofgarten in Coburg

Dass es trotzdem geht, haben die Teilnehmer am Mobikurs in Coburg erlebt. Sie waren aus Würzburg, Bad Rodach, Haßfurt, Kulmbach, Coburg und sogar aus Straubing an die Schule am Hofgarten (Förderzentrum für körperbehinderte Schüler) angereist. Da für den gleichen Tag auch vom mobilen sonderpädagogischen Dienst dieser Schule ein Kurs für Schüler und ihre Klassenkameraden ausgeschrieben war, konnten sehr inklusive Sportangebote durchgeführt werden.

Das Altersspektrum reichte von sieben bis 68 Jahre, daher wurden prinzipiell Bewegungsangebote in zwei Leistungsklassen ausgeführt. Mit Helmut Gensler und Ferdinand Walter von den rollenden Basketballern Haßfurt standen zwei sehr erfahrene Trainer zur Verfügung.

Selbst langjährige Rollstuhlfahrer hatten Messungen der Gewichtsvertei-

lungen durch angepasste Rollstuhleinstellungen und deren ganz gewaltige Auswirkungen auf das tägliche Fahren noch nicht erlebt. Die Aufgaben zum „Rollstuhlführerschein“ dieser Schule standen dann auch sofort auf dem Übungsprogramm. Schnell fahren, Drehen und Bremsen waren kein Problem. Da aber zum Überwinden von Hindernissen, wie Bordsteinkanten, auch das Stehen auf den beiden Hinterrädern notwendig ist, wurde ein großer Teil des Vormittags auf diese Fähigkeit fokussiert.

Ob das mit einem E-Motion-Antrieb auch möglich ist, wurde direkt ausprobiert. Das Ergebnis war schnell gefunden: Balancieren ist nicht möglich, aber ein „Wheely“ mit 8 cm Steighöhe über zwei Meter Reichweite klappt. Das Gelernte wurde umgehend im Gelände ausprobiert. Bei einer Steigung der Stra-

ße mit rund 10 % im steilsten Bereich mussten dann weitere Tricks gezeigt und angewandt werden. Aber alle kamen ohne Hilfe zurück zur Turnhalle. Bei den Stationen Treppe mit Helfern überwinden, eine Treppe alleine hinunter fahren oder seitlich schräg auf eine Rampe bis zum Umfallen (auf eine dicke Matte!) oder Rampe mit 20 % Steigung traute sich aber doch der eine oder andere Teilnehmer nicht alles zu.

Außerdem konnten die Teilnehmer einige Grundübungen aus Kae-In-Sog-In und im Blasrohrschießen ausprobieren. Zum Abschluss ging es beim Riesenballspiel noch einmal voll zur Sache. Egal ob alt oder ganz jung, die Begeisterung war allen (durch Schweißperlen) sichtbar ins Gesicht geschrieben. Beim Feedback wurde mehrfach gefragt, wann denn der nächste Trainingstag stattfindet.

Text + Fotos: Helmut Gensler



Unterwegs im Geiste von Sepp Herberger

Die Elf Freunde müsst ihr sein gGmbH

Der Ausspruch „Elf Freunde müsst ihr sein“ wird u. a. mit dem ehemaligen Bundestrainer Sepp Herberger in Verbindung gebracht, der 1954 vor dem legendären Endspiel gegen die ungarische Mannschaft an den Teamgeist seiner Spieler appellierte. Der Außenseiter Deutschland gewann das Turnier mit 3:2 über die favorisierten Ungarn im Finale von Bern und wurde zum ersten Mal Fußball-Weltmeister. Für viele Deutsche erhielt das „Wunder von Bern“ Symbolkraft als ein Zeichen des Aufbruchs.

Die Elf Freunde müsst ihr sein gGmbH (kurz: Elf Freunde) versteht sich als ein modernes Sozialunternehmen mit dem Teamgeist des „Wunders von Bern“. Die Elf Freunde bieten Arbeitsplätze in geeigneten Marktsegmenten und Tätigkeitsfeldern an. Hier werden Menschen mit passenden Fähigkeiten und Kompetenzen beschäftigt. Ihre Handicaps spielen bei den Aufgabengebieten keine Rolle. Die Mitarbeiter sind im ersten Arbeitsmarkt tätig. Das ist sehr wichtig und damit Kern des Projektes. Darüber hinaus stehen moderne Dienstleistungsangebote mit Alleinstellungsmerkmalen im Fokus. Beispiele sind „Best Lunch“, ein Bio-Sandwichservice für Unternehmen, „Alltagsmanagement“ für Senioren und Menschen mit Behinderung, Handel mit

Kindermöbeln der Marke „Pure Position“ oder die Vermittlung von Heißgetränkautomaten nach dem Vending-System.

Ergänzend zu den Dienstleistungen werden berufliche Qualifizierungen angeboten. Themen wie z. B. Büro und Verwaltung, Marketing, Hauswirtschaft, Lager und Logistik, Gebäudeservice oder Sozialbetreuung werden von Bildungspartnern praxisnah vermittelt. Ziel der Qualifizierungen ist das Erkennen von eigenen Stärken, vorhandene Fähigkeiten zu Kompetenzen weiterzuentwickeln und in den ersten Arbeitsmarkt bei Unternehmen in der Region München oder bei den Elf Freunden einzusteigen.

KIKS hat sich mit den Verantwortlichen der Elf Freunde gGmbH getroffen und mögliche Kooperationsfelder besprochen. Dabei ging es einerseits um den Sport bzw. die im Sport agierenden Verbände und Institutionen als attraktive Arbeitgeber sowie andererseits um die Implementierung des Themas Sport in die Qualifizierungsangebote der Elf Freunde gGmbH. Hier bestehen sicherlich zahlreiche Möglichkeiten einer erfolgreichen und zukunftsfähigen Zusammenarbeit. Wir freuen uns darauf, diese fortan gemeinsam mit Leben zu füllen, denn wir haben a' Gspür für Inklusion.

Sara-Maria Wolfram

münchen für alle.

Schon einmal von „münchen für alle“ gehört?

„münchen für alle“ ist ein Projekt für junge Menschen mit Behinderungen. Sie sollen mehr Möglichkeiten bekommen, an den vielen Freizeit- und Kultur-Angeboten in München teilnehmen zu können.

Das Projekt richtet sich aber auch an Freizeit-Einrichtungen sowie an die Menschen, die dort arbeiten. Mit ihnen soll ein Dialog über Behinderung und Inklusion entstehen.

Dabei ist „münchen für alle“ ein Kooperationsprojekt des Vereins Echo e.V., der Evangelischen Jugend München, des Vereins Gemeinsam Leben Lernen e.V., des Kreisjugendrings München-Stadt, der Münchner Volkshochschule sowie der Offenen Behindertenarbeit – evangelisch in der Region München.

Klickt Euch doch mal rein und erfahrt mehr über die verschiedenen Betätigungsfelder des Projektes: www.muenchenfueralle.de

Sara-Maria Wolfram

Bayerisches Bündnis für Toleranz, Demokratie und Menschenwürde

Am 14. Juli 2005 konstituierte sich in München das „Bayerische Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen“ auf Initiative der evangelischen und der katholischen Kirche. „Gemeinsam mit allen aufrechten und verantwortungsbewussten Demokraten wollen wir allen rechtsextremistischen, rassistischen und antisemitischen Tendenzen entgegentreten und für unser demokratisches und wertorientiertes Gemeinwesen werben. Die Grundfesten unserer Demokratie sind stabil. Helfen Sie mit, dass es dabei bleibt!“ sagte Dr. Johannes Friedrich, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, anlässlich der Konstituierung des Bündnisses.

Die Entwicklungen seit 2005 sind be-

eindruckend. So konnte im Jahr 2007 eine Projektstelle eingerichtet werden, die am Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum Alexandersbad angesiedelt ist. Das Aufgabenspektrum dieser Projektstelle ist vielfältig. So gehören beispielsweise die Interessenvertretung bei Kirche und Politik, die Aufklärung, die Vernetzung auf der Bundesebene, das Erinnern sowie die Jugend- und Bildungsarbeit zu den Arbeitsschwerpunkten.

Das Bayerische Bündnis für Toleranz besteht aktuell aus 64 Mitgliedern, die in der Regel für ganz Bayern zuständig sind bzw. in ganz Bayern Aktivitäten entfalten. Die Mitglieder weisen einen hoch entwickelten Organisationsgrad auf, der sich u. a. auf die Dauer ihres Bestehens, die Nachhaltigkeit ihres Wirkens, ihre ju-

ristische Form und die Anzahl ihrer Mitglieder bezieht. Die Mitglieder des Bündnisses für Toleranz treffen sich zweimal jährlich zu einer Plenarsitzung, dem wichtigsten Entscheidungsgremium des Bündnisses. Seit 2015 ist auch der BVS Bayern Mitglied des Bündnisses.

Im Rahmen der letzten Plenarsitzung konnten wir neue Kontakte knüpfen, die wir fortan für die Arbeit des BVS Bayern, wie auch für die inklusiven Netzwerkaktivitäten des KIKS nutzen und ausbauen werden. Insbesondere die Netzwerkstrukturen des KIKS sind hervorragend geeignet, um Strategien und Handlungsanleitungen für den Kampf gegen Rechtsextremismus im Sport in die lokalen Strukturen zu tragen.

Sara-Maria Wolfram



Zukunft braucht Menschlichkeit.

Die niederbayerische Stadt Abensberg ist bekannt für ihren Hundertwasserturm. Was hingegen kaum jemand weiß: Die idyllische mittelalterliche Altstadt ist nahezu barrierefrei.

Ist die Brücke zu steil oder nicht? Marion Huber-Schallner kurbelt kräftig an den Rädern ihres Rollstuhls, doch kaum hat sie die Hälfte geschafft, rollt sie immer wieder zurück. Eberhard Grünzinger, Leiter der Abteilung Ehrenamt und soziale Praxis beim Sozialverband VdK Bayern und Experte für Barrierefreiheit, misst die Steigung: „25 Prozent.“ Der Weg zur „Liebesinsel“ ist für die Behindertenbeauftragte von Abensberg, die auch Stadträtin und Mitglied des Sozialverbands VdK ist, zu steil.

Grünzinger und Huber-Schallner machen eine Ortsbegehung im Rahmen der VdK-Kampagne „Weg mit den Barrieren!“. Auf der Suche nach Hindernissen werden sie begleitet von der Kelheimer VdK-Kreisgeschäftsführerin Martina Mayer, vom VdK-Kreisvorsitzenden Hans Wemmers sowie seinen beiden Stellvertretern Andreas Tremmel und Kurt Weingartner, der zugleich VdK-Ortsvorsitzender von Abensberg ist. Auch in der niederbayerischen Kleinstadt gibt es noch Barrieren, wengleich schon viel geschehen ist.

Abensberg geht schon la

Seit 23 Jahren baut die Stadt ihre historische Innenstadt un

Als Dr. Uwe Brandl 1993 das Amt des Ersten Bürgermeisters übernahm, war schnell klar, dass Abensberg bei der Innenstadgestaltung neue Wege gehen wird. „Wir haben überall Kleinsteinpflaster verlegt, ohne Bordstein, dafür mit Blindenstreifen. Die Verkehrsschilder wurden abmontiert, die gesamte Altstadt ist verkehrsberuhigt“, erläutert Brandl. Nach 23 Jahren steht die Stadt unmittelbar vor dem Abschluss, es fehlt nur noch eine Gasse. Auch viele öffentliche Gebäude wurden im Zuge einer Sanierung barrierefrei umgebaut. Im kommenden Jahr steht das Rathaus an, dann soll die Webseite der Stadt ebenfalls barrierefrei werden. Als nächsten Schritt hofft Brandl, die Privatwirtschaft mit ins Boot zu holen. „Es ist ein sehr langer Weg“, sagt er. „Man muss schon viel Beharrlichkeit mitbringen, um ihn zu gehen. Aber die städtischen Gremien stehen voll dahinter.“

Noch ein bisschen leichter verlaufen Abstimmungen, seit Huber-Schallner für den gesamten Stadtrat eine Rundfahrt mit Rollstühlen organisiert hat. Das war 2009, als sie zur Behindertenbeauftragten ernannt wurde. Die Stadträtin, die seit einem Unfall querschnittsgelähmt ist, erinnert sich: „Alle hatten danach Muskelkater. Und alle waren sich einig, dass noch viel passieren muss.“



Die Abensberger Behindertenbeauftragte Marion Huber-Schallner und Eberhard Grünzinger diskutieren über das Straßenpflaster mit Blindenstreifen. Rechts der Kelheimer VdK-Kreisvorsitzende Hans Wemmers.
Foto: Annette Liebmann

Lange barrierefreie Wege

m – Es ist schon viel geschehen, aber auch noch viel zu tun

Auch in einer Stadt, die sich um Barrierefreiheit bemüht, gibt es noch Probleme: Der Türöffner für die Behindertentoilette im Herzogskastl ist bei der Begehung defekt, aber schnell repariert. Menschen mit Behinderung gelangen bereits jetzt ins Rathaus, aber der Türöffner ist nicht gekennzeichnet, und drinnen ist die Tür zum Aufzug zu schmal. Der Blindenstreifen im Straßenpflaster ist an manchen Stellen schwer zu erkennen, die Bürgersteige sind sehr schmal, und dass die Bordsteine abgesenkt wurden, freut vor allem die Autofahrer, die nun verbotenerweise auf den Gehwegen parken.

Der Bahnhof ist nicht so barrierefrei, wie ihn die städtische Webseite anpreist: Es gibt kein Blindenleitsystem, am zweiten Bahnsteig ist der Einsatz der mobilen Rampe nicht möglich, und die Überquerung des Gleises im Rollstuhl ist allein nicht zu bewältigen. Angeboten wird aber eine Umsteigehilfe, und die Bahnmitarbeiter versichern, rund um die Uhr behilflich zu sein.

Nur positive Rückmeldungen

Trotzdem haben in Abensberg Menschen mit Behinderung mit weniger Hürden zu kämpfen als anderswo. Denn die größte Barriere – die in den Köpfen der Kommunalpolitiker – ist längst abgebaut. So war der Stadtrat schnell bereit, für eine querschnittsgelähmte Schülerin einen Aufzug bauen zu lassen, damit sie die Mittelschule besuchen kann. Die örtliche

Sparkasse, bisher nur über eine Treppe erreichbar, hat jetzt ebenfalls einen Aufzug, damit Kunden mit Behinderung die Filiale besuchen können. „Ich habe von anderen Rollstuhlfahrern bisher nur Positives gehört“, versichert Huber-Schallner.

„Abensberg ist auf einem guten Weg“, lobt auch Eberhard Grünzinger. „Der Bürgermeister ist sehr engagiert, und dass die Stadt das Ziel der Barrierefreiheit schon seit Jahren verfolgt, ist bemerkenswert.“ Er bedauert, dass Abensberg diesen Pluspunkt nicht besser bewirbt. Auf der städtischen Webseite wird beispielsweise nicht erwähnt, dass das Rathaus barrierefrei zu betreten ist. „Das ist verschenkt“, findet Grünzinger. Wünschenswert wäre seiner Meinung nach außerdem eine Broschüre für Senioren und Menschen mit Behinderung, die die Stadt gemeinsam mit den örtlichen Einrichtungen erarbeitet. „Auch der VdK würde ein solches Vorhaben mit Rat und Tat unterstützen“, bekräftigt er.

Annette Liebmann

INFO

Über die Ortsbegehung in Abensberg hat VdK-TV einen Film gedreht. Er ist auf dem Videoportal www.vdktv.de kostenfrei und jederzeit abrufbar.

Im Einsatz für ein barrierefreies Bayern

Engagierte VdK-Ehrenamtliche machen auf Hindernisse im öffentlichen Raum aufmerksam

Das gemeinsame Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung ist nur möglich, wenn bestehende Barrieren überwunden werden. Die ehrenamtlichen „VdK-Berater für Barrierefreiheit“ suchen in Städten und Gemeinden nach Hindernissen, damit diese beseitigt werden.

„Inklusion“ und „Barrierefreiheit“ gehören untrennbar zusammen. Das eine kann es nicht ohne das andere geben. Diese beiden Ziele waren immer schon zentrale Anliegen des Sozialverbands VdK. Mit der Ratifizierung der Behindertenrechtskonvention haben „Inklusion“ und „Barrierefreiheit“ auch eine Rechtsverbindlichkeit bekommen – sie sind geltendes Recht, an das wir die Verantwortlichen in Städten und Gemeinden erinnern müssen.

Barrierefreiheit wird häufig nur auf die Zielgruppe von Menschen mit Behinderung bezogen. Dabei ist die Herstellung von Barrierefreiheit im Interesse aller Menschen und nicht nur auf eine bestimmte Personengruppe mit bestimmten Behinde-

rungen beschränkt. Eine barrierefrei zugängliche Umwelt ist – wie Gutachten immer wieder belegen – für etwa zehn Prozent der Bevölkerung zwingend erforderlich, für etwa 30 bis 40 Prozent der Bevölkerung notwendig und für 100 Prozent komfortabel.

Der VdK engagiert sich für die Barrierefreiheit im gesamten öffentlichen Raum. Dabei geht es nicht nur um Barrieren für Rollifahrer, sondern auch für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderung. Diese Hindernisse werden von VdK-Ehrenamtlichen erfasst, dokumentiert und den Verantwortlichen in Städten und Gemeinden gezeigt, damit Abhilfe geschaffen werden kann. Die gefundenen Barrieren können in Form eines „Fotoprotokolls“ beschrieben und veröffentlicht werden. Mit der Kampagne „Weg mit den Barrieren!“ macht der Sozialverband VdK in diesem Jahr bundesweit auf das Thema Barrierefreiheit aufmerksam.

Infos unter www.weg-mit-den-barrieren.de

Eberhard Grünzinger

Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen

Jahresstatistik der Bezirke im BVS Bayern

Bezirk	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Oberbayern	76	70	62	80	69	72	64	106	126	146
Niederbayern	77	11	64	68	61	164	141	86	7	11
Oberpfalz	143	132	43	139	177	167	167	183	211	175
Oberfranken	38	35	44	53	45	52	75	68	120	136
Mittelfranken	91	91	83	38	37	62	98	151	157	127
Unterfranken	15	15	15	60	29	22	24	19	19	11
Schwaben	70	62	62	109	44	49	83	43	29	66
Summen	510	416	473	547	462	588	652	656	669	672

Für die Richtigkeit: Parsberg, 22. 04. 2016

G. Hiller, Abteilungsleiter Sportabz. f. M. mit Beh. im BVS Bayern

Bayerische Meisterschaft im Bosseln

Neutraubling. Vier Damen- und sieben Herrenmannschaften aus den Bezirken Oberfranken und Oberpfalz beteiligten sich an der Bayerischen Meisterschaft im Bosseln. Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Josef Pohl, Abteilungsleiter für Bosseln im BVS Bayern. Er wurde vom Bezirksfachwart Hans Stock unterstützt.

Der 1. Vorsitzende der BRSG Neutraubling, Herbert Petersen, und die 2. Bürgermeisterin der Stadt Neutraub-

ling, Gisela Kokotek, begrüßten die Teilnehmer und Gäste und eröffneten die Meisterschaft. Es kamen spannende Spiele und knappe Ergebnisse zustande.

Kemnather Damen siegen

Die Damenteam traten in einer doppelten Spielrunde (jeder gegen jeden in Vor- und Rückrunde) an. Der VSV Kemnath und der BVSV Selb lieferten sich in beiden Runden spannende Duelle. Die Kemnather Damen gingen erstmals als Gesamtsieger aus der Meisterschaft hervor. Selb belegte den 2. Platz. Die Damen aus Neutraubling und aus Weiden teilten sich in den Spielen der beiden Runden die Punkte.

Cham 1 ungeschlagen zum Titel

Bei den Herren holte die 1. Mannschaft des BVRS Cham ungeschlagen mit nur einem Unentschieden gegen ihre 2. Mannschaft und mit weiteren fünf Siegen die Bayerische Meisterschaft. Cham 3 musste nur eine Niederlage gegen Cham 1 hinnehmen und wurde Vizemeister. Die 2. Mannschaft des BVRS Cham unterlag gegen Cham 3, spielte gegen ihre 1. Mannschaft unentschieden und gewann die restlichen Spiele.

Auch die weiteren Plätze waren sehr umkämpft. Ging es doch darum, einen vorderen Platz zu belegen, der für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Oktober 2016 in Kelsterbach berechtigt. Hierfür haben sich bei den Damen die Mannschaft des VSV Kemnath und des BVSV Selb qualifiziert. Bei



Die 2. Bürgermeisterin Gisela Kokotek eröffnet die Meisterschaft.

den Herren bekam Bayern aufgrund seiner Erfolge bei der letztjährigen Deutschen Meisterschaft drei Startplätze zugeordnet.
Josef Pohl

Ergebnisse

Endstand Damen

Pl. Mannschaft	Punkte
1. VSV Kemnath	8 : 4
2. BVSV Selb	7 : 5
3. BRSG Neutraubling	6 : 6
4. BVS Weiden	3 : 9

Endstand Herren

1. BVRS Cham 1	11 : 1
2. BVRS Cham 3	10 : 2
3. BVRS Cham 2	9 : 3
4. BSG Parsberg	6 : 6
5. BRSG Neutraubling	4 : 8
6. BVSV Selb	2 : 10
7. VSV Kemnath	0 : 12

Achilles Hope & Possibility Run

Bereits zum fünften Mal treffen sich am **17. Juli 2016** Laufbegeisterte – mit und ohne Behinderung – zum Wettlauf gegen die Uhr im Westpark München.

- Alle Anmelder bis 19. Juni erhalten ein hochwertiges Funktions-Shirt.
- Jeder Finisher erhält eine Medaille und eine Urkunde mit persönlicher Nettolaufzeit. Außerdem erhält jeder, der das Ziel erreicht, ein Zieleinlauffoto.
- Geselliges Rahmenprogramm und Tombola nach Zieleinlauf.

Streckenlängen: 2,5 km, 5 km, 10 km.
Verpflegung im Start- und Zielbereich
Anmeldung unter www.achillesinternational-germany.org
www.achillesinternational-germany.org

Doppel-Gold beim Internationalen Rollstuhltanzturnier Suomi Open

Das Rollstuhltanzpaar Elisabeth Klimmeck und Markus Vogel konnte sich bei den International Suomi Open 2016 in Lohja/Finnland gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen und ertanzte in seiner Wettkampfklasse an beiden Wertungstagen jeweils Gold.

Das für den RSV Bayreuth startende Paar überzeugte die Jury mit seinen Leistungen im Langsamen Walzer, Samba und Tango, dem Lieblingstanz der Finnen.

Auch für die Teilnehmer aus den

anderen Bundesländern lief es hervorragend. Mit 5 x Gold, 3 x Silber und 1 x Bronze beschloss das Team Germany ein sehr erfolgreiches Turnier.

Bei herrlichem Frühlingwetter genoss man das internationale Flair mit Teilnehmern aus zwölf Nationen.

Elisabeth Klimmeck

Das Rollstuhltanzpaar Elisabeth Klimmeck und Markus Vogel mit Trainerin Christine Engelhardt.

Foto: H. Huber



Sitzball: BRSG Aschaffenburg holt erneut Bayerischen Meistertitel

Aschaffenburg. die Sitzballer der BRSG Aschaffenburg haben in heimischen Gefilden den Titel des Bayerischen Meisters erneut an den Untermain geholt. In der Berufsschule 3 hatten sich die Spieler um Jürgen Frank viel vorgenommen. Sie

Ergebnisse

Bayerische Meisterschaft Sitzball

Pl. Mannschaft	Punkte
1. BRSG Aschaffenburg (Ufr)	22
2. RSV Penzberg (Obb)	19
3. RSV Bad Neustadt (Ufr)	15
4. BSVV Erding (Obb)	13
5. RS Frammersbach (Ufr)	10
6. RSG Volkach (Ufr)	8
7. BSVV Regensburg (OPf)	8
8. VSV Würzburg (Ufr)	7
9. SG Damen (Auswahl)	0

schworen sich auf die schwere Aufgabe ein, den Titel zum zweiten Mal in Folge zu gewinnen.

Neun bayerische Mannschaften stellten sich erneut den sportlichen Herausforderungen, wobei es im vergangenen Jahr kein Vorbeikommen an den Spielern der BRSG Aschaffenburg gab.

Die Aschaffenburger hatten diesmal nach zähen Anfangsspielen die Situation immer mehr im Griff. Den schwersten Gegner aus Penzberg hielten sie mit 24:17 im Zaum. Auch die restlichen Mannschaften konnten am Ende der jeweiligen Spielpaarungen mit eindeutigen Ergebnissen nach Hause geschickt werden. Nur die Mannschaft aus Regensburg machte den Aschaffenburgern bis zur letzten Sekunde das Leben schwer. Mit dem Abpfiff konnte der letzte An-



Angriffsszene BRSG Aschaffenburg – BSVV Regensburg

griffsball der Regensburger gerade noch so gerettet werden, sodass die Partie mit einem 22:22 endete.

Die Damenauswahl aus Bayern war ebenfalls mit von der Partie und konnte für ihren weiteren Weg viel Erfahrung sammeln.

Justin Gruber

Fußballtennis: BVS Weiden I gewinnt Turnier um den Bayernpokal

Hannelore Schier, die 1. Vorsitzende des Ausrichters BVS Fürth, begrüßte zehn Mannschaften zum traditionellen Fußballtennis-Turnier um den Bayernpokal. Dabei präsentierte die neu gebildete inklusive Sportgruppe „Dance and Cheerleading“ des BVS Fürth erstmals einen Showtanz, der mit großem Beifall belohnt wurde.

Die Vorrunde des Turniers wurde in zwei Gruppen und auf zwei Spielfeldern ausgetragen. In die Zwischenrunde qualifizierten sich die Ersten jeder Gruppe, die Mannschaften RGSV Moosburg, BVS Weiden I, RSG Lohr und VSG Zirndorf.

Die Endspiele waren wie gewohnt von großer Spannung geprägt. Platz 3 er-

kämpfte sich die RSG Lohr, die gegen die VSG Zirndorf knapp mit 20:18 gewinnen konnte. Noch spannender entwickelte sich das Endspiel zwischen dem BVS Weiden I und der Mannschaft des RGSV Moosburg. Weiden führte zwei Minuten vor Spielende noch knapp mit 17:12, musste aber kurz vor Schluss noch den Ausgleich hinnehmen. Mit dem letzten Ballwechsel sicherte sich der BVS Weiden I mit dem Ergebnis von 18:17 den Sieg und gewann somit den Bayernpokal.

Bei der integrierten Bezirksmeisterschaft setzte sich die Mannschaft der VSG Zirndorf durch. Den 2. Platz belegte der BVS Fürth vor der SG Hilpoltstein/Roth.

Bei der Siegerehrung erhielten die



Foto: Christian Weigert

drei erstplatzierten Mannschaften als besondere Auszeichnung eine kleine Geldprämie. Als Höhepunkt und unter großem Beifall der Sportkollegen nahm die Siegermannschaft des BVS Weiden I den Bayernpokal entgegen.

Willi Dahinten

Fußballtennis: Teams aus Moosburg in Bayern ganz oben

Moosburg. Die Moosburger Erste hat es wieder geschafft: Die Fußballtennis-Cracks des RGSV haben den Bayerischen Titel erneut verteidigt und die Bayernliga in dieser Saison letztlich souverän mit 14 Punkten Vorsprung gewonnen. Moosburg 2 belegte ungefährdet den 2. Platz.

Am letzten Spieltag konnten sich Michael Bauer, Erwin Weikl, Herbert Held und Tobias Grießer sogar eine – allerdings völlig unnötige – 14:17-Niederlage gegen Weiden leisten, ohne dass der bayerische Titel auch nur minimal in Gefahr geraten wäre. Die Erste holte sich zudem Siege gegen die eigene Zweite (25:2), Zirndorf (17:16), Fürth (21:8), Amberg (18:11), Straubing (21:13) sowie kampfflos gegen Dingolfing, das aufgrund von Verletzungssorgen nicht antreten konnte.

Allerdings musste der größte Konkurrent – die eigene zweite Mannschaft

– arg ersatzgeschwächt und ohne echten Schlagmann spielen. So war es kaum verwunderlich, dass das Quintett mit Andreas Spendel, Marcel Dischler, Adolf Sterr, Egon Schätzl und Martin Hofmair auf verlorenem Posten stand. Trotz eines ansprechenden Debüts von Andreas Spendel auf der Schlag-Position gelang der Zweiten kein Sieg, und man musste diesmal fast eine „Nullrunde“ hinnehmen.

Nach der 2:25-Klatsche gegen die RGSV-Erste unterlag das Team Amberg (12:18), Zirndorf (14:24), Straubing (12:28), Fürth (9:21) und Weiden (11:24). Wenigstens holte Moosburg 2 den kampfflosen Dreier gegen Dingolfing. Der zweite Gesamtplatz geriet allerdings nicht mehr in Gefahr, zu groß war der Vorsprung vor dem Rest der Liga vor dem abschließenden Spieltag gewesen.

RGSV-Präsident Martin Hofmair: „Ich bin stolz, dass wir auch in dieser Saison



wieder die ersten beiden Plätze belegen konnten. Das zeigt, dass wir weiterhin auf dem richtigen Weg sind. Schade ist nur, dass uns ausgerechnet am letzten Spieltag akute Personalsorgen heimgesucht haben. Sonst wäre es definitiv viel spannender geworden.“ Der Spieltag habe aber auch gezeigt, dass man im Kader durchaus die eine oder andere Ergänzung vertragen könnte.

Text + Foto: Tobias Grießer

Bayerische Meisterschaft im Flugball

Nürnberg. Mannschaften aus unterschiedlichen Bezirken fanden sich zur Bayerischen Meisterschaft im Flugball in der Turnhalle der Hegelschule ein und begannen mit dem Aufwärmen. Ein reichhaltiges Buffet und Getränke erwarteten sie bereits, doch dies war nicht das einzige Highlight des Tages:

Passend zur Austragung der BM hatte die Stadt Nürnberg unter der Obhut ihres 3. Bürgermeisters Dr. Klemens Gsell die Einzeichnung der speziellen Flugball-Linien in der Turnhalle der Hegelschule abgeschlossen. So war es den Mannschaften möglich, in einem neu eingezeichneten Feld unter optimalen Bedingungen zu spielen.

Es waren spannende Spiele, und alle Mannschaften waren mit Freude und Begeisterung dabei. Hinter dem Bayerischen Meister aus Weiden reihte sich dann prompt die 1. Mannschaft des BVS Nürnberg ein, und auch den dritten Platz sicherte sich der BVS Nürnberg mit seiner 2. Mannschaft. Einen guten 4. Platz belegte die Flugballmannschaft aus Waldsassen.

Nach diesem spannenden Spieltag neigt sich die Saison für die Flugballer so langsam dem Ende zu. Ein Highlight



erwartet sie jedoch noch, denn der Bayerische Meister aus Weiden vertritt den BVS Bayern bei der Deutschen Flugballmeisterschaft am 11. Juni in Grevenbroich (NRW).

Text + Foto: Anja Dreyer

Eine Bitte der Redaktion

Bitte übersenden Sie keine Zeitungsausschnitte zur Veröffentlichung im SPOKA.

Aus rechtlichen Gründen (Copyright) ist der Abdruck ohne ausdrückliche Genehmigung des Autors nicht gestattet. Die Redaktion müsste nach dem Zeitungsartikel einen völlig neuen Artikel schreiben, wodurch ggf. Informationen verloren gehen.

Unsere Richtlinien für Veröffentlichungen im SPOKA geben Ihnen einen Anhaltspunkt, welche Berichte sich für eine Veröffentlichung eignen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter www.bvs-bayern.com/Spoka/Archiv.

Bitte mailen Sie Text und Fotos zeitnah vor bzw. nach Ihrer Veranstaltung als getrennte Dateien (doc + jpgs im Anhang) direkt an die SPOKA-Redaktion:

zimmermann@bvs-bayern.com

Wir freuen uns auf Ihre Einsendung!
Ihre SPOKA-Redaktion

Ausschreibung



Der BVS Bayern richtet am 14. Juli 2016 den dritten bayerischen TalentTag im Behindertensport auf dem Olympiagelände von 1972 in Oberschleißheim aus. Die Trainer des BVS Bayern werden neben aktiven Athleten, darunter auch Paralympicssieger, den TalentTag begleiten und Talente sichten. Auch Anfänger mit sportlichen Ambitionen sind herzlich willkommen. Geboten wird ein Tag mit gemeinsamen Ausfahrten, Techniktrainings und interessanten Vorträgen rund um den paralympischen Sport.

Termin: 14. Juli 2016

Ort: Regattaanlage Oberschleißheim, Dachauer Str. 35, 85764 Oberschleißheim

Zielgruppe: sportinteressierte Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung an weiterführenden Schulen (ab Jgst. 5)

Sportarten:

Judo:

körperlich/cerebral beeinträchtigt; sehbehindert/blind; amputiert; lernbehin-

dert; max. Gruppenstärke: 20 TN

Kanu:

körperlich/cerebral beeinträchtigt; sehbehindert/blind; amputiert; max. Gruppenstärke: 20 TN

Leichtathletik:

körperlich/cerebral beeinträchtigt; sehbehindert/blind; amputiert; lernbehindert; max. Gruppenstärke: 20 TN

RadSPORT:

körperlich/cerebral beeinträchtigt; sehbehindert/blind; amputiert; max. Gruppenstärke: 10 TN

Es sind eigene Räder und Helme mitzubringen.

Rollstuhltennis:

körperlich/cerebral beeinträchtigt; amputiert; max. Gruppenstärke: 10 TN

Rudern:

körperlich/cerebral beeinträchtigt; sehbehindert/blind; amputiert; max. Gruppenstärke: 10 TN

Ski Nordisch:

körperlich/cerebral beeinträchtigt; sehbehindert/blind; amputiert; max. Gruppenstärke: 10 TN

Taekwondo:

körperlich/cerebral beeinträchtigt; amputiert; lernbehindert; max. Gruppen-

stärke: 20 TN

Jeder Schüler kann an maximal zwei Sportarten teilnehmen.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Wassersportarten (Kanu, Rudern) ist der Nachweis des Deutschen Jugendschwimmabzeichens Bronze.

Anmeldung bis 21. Juni 2016 bei BVS Bayern, Karin Anthuber, Referentin Leistungssport, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: anthuber@bvs-bayern.com, Tel. 089-54418914

Bei der Anmeldung bitte unbedingt angeben: Art der Behinderung; max. 2 gewünschte Sportarten; Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, unter der der betreuende Lehrer/die Eltern erreicht werden können.

Die **Aufsichtspflicht** über die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler obliegt jeweils der Schule, die die Teilnehmer besuchen.

Bildrechte: Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung willigen die Teilnehmer in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein. Die Einwilligung schließt alle Veröffentlichungen in den Medien und Präsentationen der DBSJ/des BVS Bayern ausdrücklich ein.

Karin Anthuber

Paracycling: Zwei Silber- und eine Bronzemedaille für Denise Schindler bei Bahnrad-Weltmeisterschaften

Bei der Bahnrad-WM im italienischen Montichiari sicherte sich Denise Schindler (BSV München) sowohl im 500 m-Zeitfahren als auch über die 3000 m-Verfolgung eine Silber-Medaille. Im „Scratch“ erkämpfte sich die 30-Jährige aus Dachau die Bronze-Medaille.

In der Verfolgung über 3000 Meter (Klasse C3), ihrer Paradedisziplin, konnte Schindler ihren Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen. Konkurrentin Megan Giglia dominierte nach der Qualifikation auch das Finale und war deutlich schneller unterwegs als Schindler und Co. Doch die Bahnrad-Weltmeisterin von 2015 steigerte sich im Finale um zwei Sekunden und unterbot damit ihre Siegerzeit von vor einem Jahr um mehr als vier Sekunden.

Im Zeitfahren über 500 Meter setzte sich erneut Giglia durch, während sich Schindler einen packenden Zweikampf

mit ihrer bisherigen Dauerrivalin Jamie Whitmore (USA) lieferte – und diesmal für sich entschied. Mit 43,159 Sekunden und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 41,7 km/h raste die Silbermedaillengewinnerin der Paralympics von London 2012 auf Platz zwei und blieb damit knapp vor Whitmore (43,784).

„Leider hat es nicht zu Gold und damit zum Regenbogentrikot gereicht, trotzdem bin ich sehr zufrieden, weil ich für mich eine super Zeit gefahren bin“, sagt Schindler

Michael Teuber (BSV München) und Erich Winkler (TV Geisenhausen) sammelten wertvolle Punkte für die Paralympics in Rio: Teuber belegte über die 3000 m Platz 5, knapp vor seinem Mitstreiter Erich Winkler (Platz 6).

Beim 1000 m-Zeitfahren platzierte sich Winkler mit Rang 6 vor Teuber (9.).

Ähnlich erfolgreich verlief die WM



Drei Medaillen gewann Denise Schindler bei der Bahnrad-Weltmeisterschaft. Foto: Oliver Kremer, www.info@pixolli-studios.de

für Matthias Schindler (BSV München): Mit drei Top-10-Plätzen in insgesamt vier Rennen dokumentierte auch er eine deutliche persönliche Leistungssteigerung.

DBS/Redaktion

Paracycling: 9 Medaillen für Bayern bei Deutscher Meisterschaft

Mit fünf Titelgewinnen, drei Silber- und einer Bronzemedaille schnitten die Radrennfahrer des BSV Bayern bei den Deutschen Meisterschaften in Köln ganz hervorragend ab. Mit jeweils Gold und Silber waren Denise Schindler und Mi-

chael Teuber (beide BSV München) am erfolgreichsten. Im Straßenrennen C1-2 standen am Ende sogar drei Bayern auf dem Treppchen.

Als Erstes stand das Einzelzeitfahren über 20 Kilometer auf dem Programm. Ein Tiefausläufer sorgte für kalte Temperaturen und Wind. Der DM-Titelverteidiger Michael Teuber ging als letzter auf die Strecke. Er kam in einer Zeit von 29:31 Minuten (Schnitt 40,5 km/h) am besten mit den schwierigen Bedingungen zurecht und distanzierte seine härtesten Rivalen deutlich. Teuber gewann auch das internationale Rennen.

Das Straßenrennen führte über einen flachen Rundkurs in Köln-Longerich, die Klassen C1 und C2 wurden gemeinsam gewertet. Aufgrund der geringen Streckenschwierigkeiten kam es zu keiner Selektion, sodass alles auf einen Ziel-sprint hinauslief. Dann wurde Straßen-Weltmeister und Top-Favorit Pierre Senksa in einen Sturz verwickelt, und in den schnellen letzten Runden fiel das Feld auseinander. Der stark auftretende Erich Winkler führte eine dreiköpfige



Kopf an Kopf beim Straßenrennen, v. l. Pierre Senksa, Michael Teuber, Erich Winkler.

Foto: Oliver Kremer

Spitzengruppe ins Ziel und gewann mit einem starken Finish den DM-Titel. Michael Teuber konnte den Anschluss nicht mehr herstellen und musste sich mit DM-Silber begnügen, Dritter wurde Kurt Lallinger aus München.

Presseinfo Michael Teuber

Ergebnisse

Deutsche Meisterschaft Paracycling Einzelzeitfahren Cm 1-5 – 20 km

1. Michael Teuber, BSV München
2. Erich Winkler, TV Geisenhausen

Einzelzeitfahren Cw 1-5 – 15 km

1. Denise Schindler, BSV München

Straßenrennen Cm 1-2 – 40 km

1. Erich Winkler, TV Geisenhausen
2. Michael Teuber, BSV München
3. Kurt Lallinger, BSV München

Straßenrennen Cm 3 – 40 km

3. Matthias Schindler, BSV München

Straßenrennen Cm 4-5 – 44 km

1. Walter Marquardt, BSV München

Straßenrennen Cw 1-5 – 40 km

2. Denise Schindler, BSV München

Straßenrennen Handbike H3

1. Max Weber, TSV 1862 Obergünzb.

Paracycling: Teuber und Schindler zweimal Bayerische Meister

Road to Rio ... Nach dem sehr harten Trainingslager auf Mallorca mit vier 3er Blöcken, bei dem 4,5, fünf und bis zu sechs Stunden gefahren wurde mit Leistungen von 120 km, 140 km und bis 170 km, ging es nach Hause. Daheim wartete die erste Woche Regeneration.

In der zweiten Woche bereiteten sich die Sportler/innen mit zwei 3er Blöcken auf die Bayerischen Meisterschaften vor. In beiden Rennen wurden Durchschnittsgeschwindigkeiten von knapp über 40 km/h gefahren. Sie waren zudem eine gute Standortbestimmung für die Deutschen Meisterschaften in Köln.

In Weiden in der Oberpfalz stand das Einzelzeitfahren über 17,6 Kilometer im sogenannten Faktorsystem, bei dem schwerer behinderte Sportler einen Bonusfaktor bekommen, auf dem Programm. Paralympicssieger Michael Teuber (BSV München) raste in 26:04 Minu-

ten (Schnitt 40,5 km/h) durch den leicht welligen Kurs mit fünf Wenden und gewann den Meistertitel. Sein direkter Rivale Erich Winkler (TV Geisenhausen) wurde mit 30 Sekunden Rückstand Zweiter, Matthias Schindler (BSV München) kam auf Rang 3.

Bei den Frauen gewann Denise Schindler in einer Zeit von 28:45 Minuten (Schnitt 36,5 km/h) vor Yvonne Marzinke (beide BSV München) und Angelika Dreock-Käser (RSLC Holzkirchen).

Straßenrennen

Nur einen Tag später ging es nach Atzenzell bei Ingolstadt. Im Rahmen des „Altmühltaler Straßenpreises“ wurden die Bayerischen Meisterschaften im Straßenrennen durchgeführt. Das Rennen ging über einen ausgesprochen schweren Kurs mit Anstiegen mit bis zu 18 % Steigung.

Alle Klassen (C1-C5) starteten zusammen, wurden aber getrennt gewertet. Schnell kam es zu einer Selektion, am Ende konnten sich C1-Fahrer Michael Teuber und C5-Altmeister Walter Marquardt (BSV München) absetzen. Teuber gewann die C1-2-Wertung vor Erich Winkler und Kurt Lallinger (RC Concordia München 86). In der Klasse C3-5 holte Walter Marquardt (BSV München) den Titel des Bayerischen Meisters vor Matthias Schindler und Manuel Korber (BSV München).

Bei den Frauen gewann Denise Schindler vor Angelika Dreock-Käser und Yvonne Marzinke.

Mit Denise Schindler, Michael Teuber, Erich Winkler wie auch Max Weber (Handbike) fahren vier Radsportler aus Bayern nach Rio.

Franz Zissler/Michael Teuber

Bogensport-EM: Team-Gold und ein Ticket für Rio

Medaillen für Vanessa Bui und Maik Szarszewski

Den Titel im Team-Wettkampf verteidigt, einen Quotenplatz für die Paralympischen Spiele in Rio de Janeiro herausgeschossen und zum Abschluss noch Bronze geholt – mit dieser guten Bilanz kehrte das sechsköpfige deutsche Aufgebot, darunter Vanessa Bui (Bogensport Fürstfeldbrück) von den Bogensport-Europameisterschaften im französischen Saint Jean de Monts zurück.

Besonders das Compound-Team der Damen machte wieder auf sich aufmerksam und sicherte sich mit 20 Ringen Vorsprung die Goldmedaille vor dem Dauerrivalen Russland. Bei ihrer souveränen Titelverteidigung zeigten **Vanessa Bui** (23, Karina Granitza (30, CfB Soest/NRW) und Lucia Kupczyk (53, BS Laichinger Alb/BW) starke Leistungen.

Ebenfalls souverän schoss **Maik Szar-**



Gold und Silber gab es für Vanessa Bui.



Maik Szarszewski freut sich über Bronze.

Foto: DBS/K. Müller

INFO

Hintergründe zu den Sportlerinnen und Sportlern der Deutschen Paralympischen Mannschaft unter www.deutsche-paralympische-mannschaft.de

szewski (43, SC Vöhringen) im Kampf um Platz drei mit dem Recurve-Bogen. Er ließ seinem polnischen Kontrahenten keine Chance und schnappte sich Bronze.

Allerdings ging es bei der EM diesmal nicht nur um Medaillen, sondern beim Quotenplatzturnier im Rahmen der EM auch um Tickets für die Paralympics. Im rein deutschen Finale standen sich **Va-**

nessa Bui und Lucia Kupczyk gegenüber, sodass das insgesamt dritte Rio-Ticket (zwei hatte es bei der WM 2015 gegeben) bereits sicher war. In einem spannenden Duell setzte sich Kupczyk mit 141 zu 137 Ringen durch und holte damit den Quotenplatz für die Paralympics, wohlgermerkt als „Slot“ für die Nation.

Kevin Müller, DBS

Bogenschießen: 1 x Gold, 2 x Silber bei Deutscher Meisterschaft

Leverkusen. Die Deutsche Meisterschaft Halle 2016 im Bogenschießen hatte noch nicht begonnen, da wurde schon der erste Rekord gemeldet: 128 Schützen, so viele wie noch nie. Auch Aktive des BVS Bayern schossen Rekorde:

Ein toller Tag für Bogenschützen aus ganz Deutschland und die Ausrichter der BS Opladen. Und für manchen Schützen eine weite Anreise ...

In 26 Klassen standen 119 Schützen an 20 Scheiben, um ihren Meister zu finden. Die Frühaufsteher waren wieder die Recurve-Schützen. Der Nachmittag war den Schützen der Compound- und Blankbogenklassen reserviert.

Die Klasse der Senioren/Recurve war mit 19 Teilnehmern am stärksten angetreten. Sie schossen 1140 Pfeile und ließen sich mit 9085 Ringen nicht unterkriegen. Tagesbestleistung bei Recurve erzielte Ralf Dill-Roth (BS Opladen) mit

560 Ringen, bei den Compoundern war es Miguel Roche (Gera) mit 575 Ringen.

Von fünf bayerischen Schützen konnten sich drei einen Podestplatz erkämpfen: Detlef Haaß (KPSG Zirndorf) als Compoundschütze mit 533 Ringen auf dem ersten Platz sowie die Recurve-Schützen Herbert Köhler (BS Oberdürrbach) mit 512 Ringen und Arnold Schneider (BS Feucht) mit 525 Ringen jeweils auf dem zweiten Platz.

Weitere Top-10-Platzierungen erreichten Jörg Rehberg (BSV Neustadt a.d. Aisch – 6. Platz Herren Alterskl. ARST/W2) und Edgar Scheiner (BS Oberdürrbach – 10. Platz Herren Senioren AB).

Die Bogen-Saison hat inzwischen begonnen. Jetzt wird wieder auf 70 m und 50 m trainiert, um am 2. Juli für die Bayerische Meisterschaft in Feucht fit zu sein.

Arnold Schneider



Mit 525 Ringen gewann Arnold Schneider Silber bei den Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen. Foto: BS Gersweiler

Parakanu: Anke Molkenthin paddelt zur Weltmeisterschaft

Nach den beiden Rennen der Qualifikation zur Parakanu-Nationalmannschaft steht fest: Anke Molkenthin vom Schleißheimer Paddelclub hat es geschafft - sie hat die Zielzeit erreicht, um bei den Weltmeisterschaften in Duisburg starten zu

dürfen. Aus dem Schritt in Richtung Paralympics Rio wurde es dann leider doch nichts. Bei der WM schied die Sportlerin im Semifinale aus.

Molkenthin gewann bei den Paralympics 2012 in London im Rudern be-

reits die Silbermedaille im Vierer. Im Kajak fährt sie erst seit knapp zwei Jahren, konnte sich aber durch ihren Trainingsfleiß bereits deutlich verbessern.

Text + Foto: Christel Schlisio

Tischtennis: DM-Triple für Thomas Schmidberger

Bei den 40. Deutschen Meisterschaften in Frankfurt war Thomas Schmidberger (Plattling/Borussia Dortmund) mit drei Titeln erfolgreich. Er siegte im Einzel, im Doppel und im Mixed.

Eine Neuauflage des EM-Finales vom letzten Jahr war das Endspiel in der Herrenklasse 3 zwischen Schmidberger und Thomas Brüchle (SV Salamander Kornwestheim), das der Bayer damals abgeben musste. Doch dieses Mal zeigte Schmidberger, wer die wahre Nr. 1 in Deutschland ist und fegte Brüchle mit 3:0 von der Platte.

Ebenso eindeutig triumphierte Dietmar Kober (RSV Bayreuth) im Finale der Herrenklasse 4 gegen Christof Müller (RSG Koblenz). Einmal mehr zeigte der Oberfranke, dass er immer steigerungs-

fähig ist und schickte den Pfälzer mit 3:0 vom Tisch.

In der Herrenklasse 1 bewies Holger Nikelis (RSC Köln), dass er zu alter Form zurückgekehrt ist und war vor Walter Kilger (RSG Plattling) siegreich.

In der Damenklasse 1-3 konnte Bianca Neubig (RSV Bayreuth) ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen und sich punkt- und satzgleich vor ihrer Vereinskollegin Olga Schneider behaupten. Platz drei ging ebenfalls nach Bayreuth, an Sabine Gottschalk.

Etwas kämpfen mussten in der Herrenklasse 1-2 Jörg Blumenauer und Walter Kilger, die vor Bernd Christoph/Frank Richter ganz oben auf dem Treppchen landeten.

Mit 18 Doppelpaarungen war die

Konkurrenz in der Herrenklasse 3-5 noch nie so stark vertreten, sodass in fünf Gruppen gespielt werden musste. Auch hier setzten sich alle Favoriten durch, Brüchle/Schmidberger und Baus/Weidemann erreichten das Finale. Nach verlorenem ersten Satz vermochten die beiden Thomas das Spiel zu drehen und am Ende doch noch eindeutig mit 3:1 für sich zu entscheiden.

Ihre eindeutige Vormachtstellung bewiesen Sandra Mikolaschek und Thomas Schmidberger in der Mixed-Konkurrenz. Ohne Satzverlust sicherten sich die beiden ihren dritten Titel. Auf Platz zwei landeten überraschend die „Altmeister“ Gudrun Högemann und Dietmar Kober.

Aus DRS-Newsletter 17/16

Tischtennis: Alexandra Stierle, Tobias Popp, Gerhard Wachter und Tobias Schneider gewinnen Bayerische Meisterschaften

Die Nordwaldhalle in Nordhalben (Oberfranken) war Schauplatz der Bayerischen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis. Landesfachwart Karl-Heinz König, die oberfränkische Bezirksvorsitzende Heidemarie Miklis, Bürgermeister Gerhard Schneider und der Vorsitzende des Ausrichters FC Nordhalben, Helmut Hellgoth, begrüßten die Teilnehmer.

Nach spannenden Wettkämpfen gab es folgende Platzierungen: Bei den Damen siegte Alexandra Stierle (BSV München) vor Michaela Müller (RSV Bayreuth). In der Kategorie der jüngeren Spieler wurde Tobias Schneider (BSV München) Bayerischer Meister. Er verwies seine Mannschaftskameraden Thomas Huppmann und Peter Fenn auf die Plätze.

In der Seniorenklasse Ü60 konnte Gerhard Wachter (RSG Hof) den Titel er-

folgreich verteidigen. Zweiter wurde Jürgen Scholze vom BSV München, gefolgt von Winfried May (RSG Hof).

Im Einzel der Schwerbehindertenklasse setzte sich Tobias Popp (RSV Bayreuth) durch. Rang zwei ging an Niklas Welp vor Bernhard Schroll (beide BSV München).

Im offenen Doppelwettbewerb holten sich Peter Fenn/Gerhard Wachter (BSV München/RSG Hof) den Titel. Sie behaupteten sich im Finale gegen Alexandra Stierle/Tobias Schneider (BSV München). Auf den Bronzeplatz kam die Paarung Thomas Huppmann/Jürgen Scholze (BSV München).

Am Mannschaftsturnier nahmen vier Teams teil, die im Modus jeder gegen jeden spielten. Der Bayerntitel ging an den BSV München I (Schneider, Fenn, Huppmann, Welp) vor der RSG Hof mit Wachter, May, Zens und Nikic. Auf dem drit-



Die Titelgewinner in den Herrenklassen, v. l. Gerhard Wachter, Tobias Schneider und Tobias Popp. Foto: Michaela Müller

ten Platz landete die zweite Vertretung der Münchner (Huber, Scholze, Stierle, Mahler). Rang vier blieb für das gemischte Team RSV Bayreuth/Vitalsportverein Kemnath in der Aufstellung Popp, Müller, Niewolik und Jasinski.

Gerhard Wachter

Otto-Bock-Wanderpokal 2016 geht nach Ingolstadt

Die Oberbayern gewinnen die Ligarunde des BVS Bayern

Der Gastgeber Westpark Wheelers Ingolstadt setzte sich im Finale klar gegen BSV Schweinfurt durch und holte den Siegerpokal nach Oberbayern.

In zwei ausgelosten Vierergruppen ermittelten acht Mannschaften der Landesliga Bayern die Vorrundensieger und trugen anschließend die Platzierungsspiele aus.

Das beliebte Shoot Out (in 24 Sekunden möglichst viele Freiwürfe treffen) der Firma Wellspect gewann das Team München Iguanas; als Preis war eine Reifluftpumpe ausgelobt.

Karin Anthuber, Referentin Leistungssport im BVS Bayern, übermittelte bei der Siegerehrung die Grüße des Verbandes und überreichte den von der Firma Otto Bock gestifteten Pokal an das Siegerteam aus Ingolstadt.

Ohne die tatkräftige Unterstützung

und den Einsatz der gesamten Familie Gmeiner wäre die Durchführung einer solch großen Veranstaltung in keiner Weise möglich; sowohl in der Sporthalle, als auch in der Verpflegungsarea blieben keine Wünsche offen.

Die Stadt Ingolstadt, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel, nutzte diesen Event, um eine neu erbaute Zugangsrampe nebst neu geschaffenen Rollstuhlparkplätzen einzuweihen.

Gerhard Gmeiner lud bereits für den 15. April 2017 zum 3. BVS-Pokalturnier nach Ingolstadt ein. *Günther Vogel*



Der Otto-Bock-Wanderpokal im Internet: www.intv.de/mediathek/kategorie/sport/page/2/video/ligapokal-rollstuhlbasketball

Ergebnisse

Platz 7	Bamberg	:	Rummelsberg	12 : 36
Platz 5	München IV/Dachau	:	München III	26 : 27
Platz 3	Amberg II	:	München Iguanas II	22 : 31
Finale	Schweinfurt	:	Ingolstadt	20 : 36

Sportstenogramm

Leichtathletik

Beim 6. Sharjah Open Athletics Meeting und beim Grand Prix in Dubai zeigte Daniel Scheil (BSV Weiden) erneut eine starke Leistung: Mit 26,61 Metern im Diskuswurf stellte er einen neuen Europarekord auf und musste sich nur dem Weltrekordhalter Hani Alnakli (Saudi Arabien, 28,62 Meter) geschlagen geben. Im Speerwurf sicherte sich der 43-Jährige mit 25,64 Metern die Goldmedaille. *Aus DBS-Newsletter 3/16*

Elektro-Rollstuhlhockey

Beim 2. Bundesliga-Spieltag im fränkischen Thüngersheim holten die Würzburger Ballbusters nach einem missglückten Start in den Heimspieltag doch noch 5 Punkte. Damit schoben sie sich auf den ersten Tabellenplatz. *Aus DRS-Newsl.*

Bowling

Bei den 4. Deutschen Meisterschaften in Sondershausen (Thüringen) holte der BVS Weiden I den Titel bei den Mannschaften. Manfred Ziegler gewann das Einzel der Herren, Juliane Weiß (ebenfalls BVS Weiden) wurde Dritte im Einzel der Damen. *Karl-Heinz Schmid*

IPC-Europameisterschaften im Schwimmen

„Wenn das Becken einen Meter länger gewesen wäre ...“ Diese Äußerung von **Elena Krawzow** lässt erahnen, dass bei dem Finale über 100 m Brust (S 13) in Funchal/Portugal die Kraft voll ausgereizt wurde. Mit zwei Hundertstel schlug die Nürnbergerin als Erste an. „Es war das Rennen in ihrer Karriere“, erfuhr ich dann auch, denn immerhin hat sie ein Dreivierteljahr hart gearbeitet, etwa 1.000 km im Becken und ca. 300 Stunden im Krafraum verbracht.

Elena Krawzow lebt und trainiert zwar in Berlin, gibt jedoch mit ihrem Erfolg bei der EM auch etwas an Bayern zurück.

Auch für den sehbehinderten **Taliso Engel**, der bis 2015 mit Elena beim BSV Nürnberg schwamm, war die Teilnahme in der Juniorenmannschaft ein Erlebnis. Unter anderem machte der jüngste Teilnehmer dieser EM (Jahrgang 2002) immerhin mit einer 01:20,59 auf sich aufmerksam. Unbekümmert mischte er sich zwischen die deutlich größeren und erfahreneren Kontrahenten und überzeugte nicht nur mit einem eleganten Schwimmstil, sondern auch mit fünf neuen persönlichen Bestzeiten auf sechs Strecken. Selbst wenn es nicht zur ersten Finalteilnahme der jungen Karriere



Taliso Engel (li.) und Elena Krawzow bei der Europameisterschaft.

Foto: Bernhard von Welck

reichte – eine starke Bilanz. „Er hat seine Sache ganz toll gemacht und schwimmt technisch sehr sauber“, lobte auch Bundestrainerin Schinkitz.

Annke Conradi aus Regensburg unterbot in 1:05,99 mit einem 4. Platz die Rio-Norm (1:07,55) über 50 m Rücken in der SK 3. Nach Atlanta 1996 (1 x Silber, 2 x Bronze), Sydney 2000 (1 x Gold, 3 x Silber) und Athen 2004 (1 x Gold, 1 x Silber, 1 x Bronze) wären es die vierten Paralympics für Conradi. Die offizielle Nominierung erfolgt am 30. Juli.

Michael Heuer/Kevin Müller, DBS

Saisonrückblick Ski Alpin

Landeskader und Nachwuchs-Athleten erfolgreich

Weltcups

Bundestrainer Justus Wolf nominierte die BVS-Top-Athletin Ruth Hagspiel zu ihren ersten Weltcup-Rennen im slowenischen Kranjska Gora und in Tarvisio/Italien. Dabei konnte Hagspiel wichtige Erfahrungen sammeln und überzeugte speziell im Riesenslalom von Kranjska Gora mit einem tollen 5. Platz und durchaus akzeptablen Zeitrückstand zur Siegerin und derzeit weltbesten Monoski-Fahrerin, der fünffachen Paralympics-Goldmedaillengewinnerin Anna Schaffelhuber.

Bayerische Meisterschaften

- siehe Spoka 2/2016, Seite 18/19.

Internationale IPCAS-Rennen um den Alpengcup

In Veyonnaz/Schweiz nahmen die BVS-Leistungskader-Athleten Ruth Hagspiel, Anna-Maria Rieder und Felix Brunner an hervorragend besetzten Rennen teil.

Anna-Maria Rieder entschied beide Riesenslaloms in überzeugender Manier für sich und fuhr tolle Verbesserungen ihrer Punkte für die Startliste ein. Im ersten Slalom schied sie kurz vor dem Ziel aus. Der zweite Slalom fiel dem Wetter mit 50 cm Neuschnee und starkem Nebel zum Opfer.

Bei den sitzenden Damen gewann Ruth Hagspiel einen Riesenslalom und einen Slalom, schied aber im zweiten Riesenslalom in einem sehr steilen Streckenabschnitt des schwierigen Hanges aus.

Felix Brunner ist bei beiden Riesenslaloms ausgeschieden, hat sich aber mit hervorragender Leistung im Slalom den zweiten Platz erkämpft.

Belohnt wurden diese Top-Platzierungen u. a. mit original schweizer Raclette-Käse, den alle Gewinner sichtlich erfreut in Empfang nahmen.

Nachwuchs-Lehrgang des BVS Bayern

Dieser traditionelle Lehrgang für den BVS-Nachwuchs in Berchtesgaden konnte nach einigen Jahren schneebedingter Absagen endlich wieder in den Faschingsferien durchgeführt werden. Leander Kress (SV Reha Augsburg), Maxi

Jäger (SV Germering), Christoph Göltzner, Stefan Betz und Maxi Rasp nahmen daran teil.

Schnee und Wetter waren hervorragend, und mit Unterstützung der Trainer Simon Voit, Theresa Schwaiger und Johanna Kastner konnten die Pistenverhältnisse optimal zur weiteren Technikverbesserung genutzt werden.

Österreichische Meisterschaft

Sowohl die Athleten des Leistungskaders wie auch einige junge Nachwuchssportler nahmen an den internationalen Rennen in Mellau/Vorarlberg teil. Für die arrivierten Fahrerinnen und Fahrer galt es, die gezeigten Leistungen zu bestätigen und weitere wichtige Ipcas-Punkte zu sammeln; für die jungen Fahrer standen Erfahrung sammeln und zum Teil ein zweites Ergebnis „einzufahren“ im Vordergrund.

Anna-Maria Rieder gewann den Riesenslalom der Damen stehend, schied allerdings im Slalom, nach Bestzeit im ersten Durchgang, aus. Ruth Hagspiel gewann die Wertung der Damen sitzend in der Super-Kombination sowie im Slalom und belegte im Riesenslalom den zweiten Platz. Felix Brunner wurde in der Super-Kombination 7. und im Riesenslalom 3.; im Slalom schied er aus.

Bei den Nachwuchs-Athleten ist besonders die tolle Leistung von Finn-Kristian Spies im Riesenslalom zu erwähnen. Die anderen Nachwuchsfahrer Leander Kress, Maxi Jäger und Christoph Blankertz (SV Germering) sammelten wichtige Erfahrungen im internationalen „Geschäft“.

Europa-Cup-Finale, Schweizer Meisterschaft und Alpengcup-Finale

Auch über diese, für manche Athleten fünf anstrengenden Rennen innerhalb von fünf Tagen in Obersaxen/Schweiz, internationale Rennen zum Saisonabschluss, gibt es sehr Erfreuliches zu berichten.

So gewann Ruth Hagspiel in der Klasse der sitzenden Damen ihre ersten Europa-Cup-Rennen, wurde zudem Internationale Schweizer Meisterin im Riesenslalom und belegte im abschließenden Slalom nochmal den 2. Platz. Auch



V. l.: Landestrainer Eduard Reichhart, Ruth Hagspiel, Anna-Maria Rieder

Foto: BVS Bayern

Anna-Maria Rieder gelang ihr erster Europa-Cup-Sieg im Riesenslalom. Sie fuhr zudem beide internationalen Titel im Riesenslalom und Slalom ein.

Durch diesen hervorragenden Saisonabschluss gewannen beide auch jeweils ihre Klassen in der Alpen-Cup-Gesamtwertung.

Bei den jungen Fahrern ist besonders die Leistung von Leander Kress im Riesenslalom der Schweizer Meisterschaften zu erwähnen. Der junge Augsburger erzielte dabei sein bestes Ergebnis der Saison im Riesenslalom und verbesserte sich deutlich in der Startposition bzw. bei den Punkten.

Unglücklicherweise verletzte sich der Monoskifahrer Felix Brunner gleich zu Beginn der Europa-Cup-Rennen bei einem schweren Sturz im Super-Riesenslalom; er luxierte sich die rechte Schulter. Mittlerweile ist der junge Sportler wieder auf dem Weg der Besserung und brennt auf die nächste Saison.

Alles in allem eine sehr erfreuliche Leistungsentwicklung bei den Mitgliedern des Leistungskaders sowie bei so manchem Nachwuchsfahrer. Bestätigt wird diese Einschätzung durch die Einladung von Ruth Hagspiel und Anna-Maria Rieder zu einem Trainingslehrgang im Mai, zusammen mit der Nationalmannschaft unter der Leitung von Bundestrainer Justus Wolf.

Eduard Reichhart

Oberbayern

35. Bezirkstag mit Neuwahlen



Auf dem Foto v. l. stehend Hartmut Courvoisier, Siegfried Kick, Erwin Rinninger, Johanna Gantner, Juliana Mangold, Rudolf Schäfter, Ursula Woehl (bisher Schriftführerin), sitzend Kurt Gantner, Heinz Hagen, Sabine Mann, Hans-Dieter Scheikl.

Zum 35. ordentlichen Bezirkstag waren 35 Delegierte bzw. Gastdelegierte aus 17 Vereinen erschienen. Als Ehrengast konnte der Bezirksvorsitzende Heinz Hagen den Präsidenten des BVS Bayern, Hartmut Courvoisier, begrüßen.

Die meisten Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder und auch einige interessante Statistiken sind den Delegierten im Vorfeld in schriftlicher Form zugegangen. Nach der Entlastung der

Vorstandschaft waren die Haupttagesordnungspunkte die Neuwahl des Bezirksvorstandes (siehe Kasten) sowie die Wahl der Delegierten zum Landesverbandstag am 25.06.2016.

Die Vorstandsmitglieder wurden alle in ihren Ämtern bestätigt, für weitere Ressorts wurden Fachwarte bzw. Beauftragte gewählt.

Heinz Hagen

Wir gratulieren

Oberbayern

BVSV Erding:

zum 75. Geb. Maria Steinbrunner

Oberfranken

BVS Forchheim:

zum 75. Geb. Hans Meyer

Mittelfranken:

VRS Hilpoltstein:

zum 70. Geb. Medardus Deyerler und Erich-Uwe Simon; zum 75. Geb. Elfriede Schmidt; zum 80. Geb. Anna Gastl

BVSV Nürnberg:

zum 70. Geb. Heidi Gerstner; zum 75. Geb. Wladimir Darchenkov, Karin Hümmel, Eckhard Thrun und Elke Klein; zum 85. Geb. Ilse Grünwald, Marga Polster, Karola Egerer, Anna Beß und Irma Schmitt; zum 90. Geb. Leo Hammerl

RVSG Rothenburg:

zum 70. Geb. Sieglinde Zahn; zum 75. Geb. Gerda Strauß und Gustav Knorr

RVSG Rothenburg, Abtlg. Muhr am See:

zum 75. Geb. Walter Brütting

RSG Schwabach:

zum 75. Geb. Otto Kukla

Neuer Vorstand des BVS-Bezirks Oberbayern

Bezirksehrenvorsitzender

Siegfried Kick
Tel. (08094) 904568,
mobil (0175) 5627586,
E-Mail: siegfried.kick@t-online.de

Bezirksvorsitzender

Heinz Hagen
Tel. (089) 6016234,
mobil (0175) 9498643,
E-Mail: hagen-heinz@t-online.de

Stellvertretender Bezirksvorsitzender und Bezirkssport/-spielwart

Martin Hofmair
Tel. (08761) 4836, -660225,
Fax (08761) 754707,
mobil (0179) 2101390,
E-Mail: martin@hofmair.info

Bezirksschatzmeister

Hans-Dieter Scheikl
Tel. (08761) 72 34 95, mobil (0163) 6320450, E-Mail: hdscheikl@gmx.de

Bezirksbeauftragte für Lehrgangswesen und Frauen

Juliana Mangold
Tel. (08084) 1711, mobil (0174) 3353494,
E-Mail: juliana-mangold@t-online.de

Bezirksfachwartin für Jugend

Johanna Gantner
Tel. (08031) 236959,
E-Mail: gantners@web.de

Bezirksfachwart für Wintersport und stellvertretender Bezirkssportwart

Kurt Gantner
Tel. (08031) 236959,
E-Mail: gantners@web.de

Bezirksfachwart Kegeln

Erwin Rinninger
Tel. (089) 12789698,
E-Mail: e.rinninger@gmx.de

Bezirksbeauftragte Rehasport

Sabine Mann
Tel. (08442) 964170,
mobil (0172) 7053096,
E-Mail: sm@rehabewegt.de

Bezirksfachwart Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Rudolf Schäfter
Tel. (08442) 917986,
mobil (0157) 33922631,
E-Mail: rudi.schaefter@gmx.de

Oberbayern

Übungsleiter-Fortbildung: Von HWS bis Beckenboden

„Von der Halswirbelsäule bis zum Beckenboden und Indian Balance“ lautete das Motto des Lizenzverlängerungslehrgangs in Neubiberg. Ein Thema, das auch Teilnehmer aus den angrenzenden Bundesländern nach Oberbayern lockte.

Claudia Schlien und Christiane Mielich bereicherten mit ihren Inhalten die Übungsleiter mit neuen Anregungen. Durchwegs positiv war die Resonanz auf diesen Lehrgang, wofür ich mich als Lehrgangsleiterin natürlich bedanken möchte. Ihr ward eine tolle Gruppe!

Mein Beitrag zu diesem Lehrgang war die Vorstellung von Hallenboccia im Rehasport und machte eine Menge Spaß. Dass Hallenboccia zu den Nationalen Spielen im Behindertensport gehört, wussten viele nicht. Genau deshalb ist es mir ein Anliegen, in den nächsten Lehrgängen verstärkt auf diese Sportarten aufmerksam zu machen, denn genau diese Sportarten sind im Rehasport



ebenso anwendbar wie im Mannschaftssport.

Im Herbst wird unser Thema „Happy Feet und Sturzprophylaxe“ in Ingolstadt

sein. Wir freuen uns auf jeden, der dabei ist!

Text + Foto: Juliana Mangold

SBR-Fastbreakers in Amberg erfolgreich

Beim inklusiven Basketballturnier der Evangelischen Sportjugend in der oberpfälzischen Metropole gelang es dem Sportbund-Team der SBR Fastbreakers, in der Leistungsgruppe B den 1. Platz zu belegen: Ungeschlagen und mit einem Korbverhältnis von 106:22 in den vier Spielen ihrer Leistungsgruppe sicherte sich die Mannschaft um Übungsleiterin Elfriede Rieger-Beyer die begehrten Medaillen. Eine gelungene Generalprobe für die Anfang Juni beginnenden Nationalen Sommerspiele von Special Olympics Deutschland in Hannover.

Nachdem man die OBA München mit 32:2 und Neuendettelsau mit 18:12 geschlagen hatte, zeichnete sich bereits deutlich ab, dass der Gruppensieg nur über die Innstädter gehen würde. Auch ohne den verletzten Top-Scorer Michael Bichler zeigte das neuformierte Team konstante Leistungen. Die Mannschaften aus Haslach (26:6) und Amberg (30:2) hatten letztendlich das Nachsehen und wenig Chancen gegen die stark aufspielenden Sportbündler.



Auch das zweite Team der Rosenheimer konnte mit dem Abschneiden in der Leistungsgruppe C durchaus zufrieden sein. Am ersten Tag gab es für die Mannschaft um Trainer Joachim Strubel zwei Erfolge gegen beide Vertretungen des Freizeitclubs Amberg (12:6 und 18:8).

Allerdings hatte man gegen die Lebenshilfe Bamberg mit 6:24 deutlich

das Nachsehen. Viel spannender ging es im letzten Gruppenspiel gegen die OBA München 2 zu. In letzter Sekunde gelang dem Gegner der entscheidende Korb zum 14:12, sodass die Bronzemedaille der verdiente Lohn für den großartigen Einsatz war.

Joachim Strubel

Niederbayern

Bezirkstag mit Neuwahlen

Anna Schaffelhuber und weitere erfolgreiche Sportler aus dem BVS-Bezirk Niederbayern sind zwar ein wichtiges Aushängeschild, sagte der Bezirksvorsitzende Georg Steibl bei seiner Begrüßung auf dem 16. ordentlichen Bezirkstag in Straubing/Sossau, aber wichtiger seien diejenigen, die dem Breitensport nachgehen. Würde nicht jedes Mitglied des Bezirksvorstands seine Arbeit zuverlässig erledigen, würde das Ganze auch nicht funktionieren. Die Vereinsvorsitzenden als Basis seien die eigentlichen Macher und setzen mit ihrer Anwesenheit ein deutliches Zeichen für die gute Arbeit im Bezirk.

Beim Bezirkstag wurde die Stadt Straubing als „besonders behindertenfreundliche Kommune“ ausgezeichnet. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Klaus Welsch als Laudator konnte der Ehrung für die Stadt Straubing aus vollem



Die neue Mannschaft des Bezirks Niederbayern, v. l. Wolfgang Dowrtiel (Delegierter), Uwe Klessinger, Alois Grasl, Georg Steibl, Karin Schall (Delegierte), Klaus Welsch, Charlotte Dowrtiel, Dr. Peter Kolmsee und Peter Dittmann – es fehlen Julia Both und Anita Menacher.

Herzen zustimmen. Er wisse aus eigener Erfahrung, was in Straubing alles für die Menschen mit Behinderung getan wird.

Maria Stelzl, Bürgermeisterin und Vorsitzende des Sportausschusses, bedankte sich für die Ehrung, die sie sehr stolz mache. Mit dem VSV Straubing habe die Stadt einen großen und sehr aktiven Sportverein. Sie dankte für das große Engagement, jeder ehrenamtlich Tätige wisse um den Aufwand. Die Stadt Straubing war bisher ein verlässlicher Partner und werde es auch in der Zukunft sein.

Dem Bezirkstag sei der Behinderten- und Rehasport ein wichtiges Anliegen, sagte Bezirkstagsvizepräsident Franz Schedlbauer bei seinem Grußwort. Deshalb werde man alle Organisationen unterstützen, die dafür sorgen, dass es Menschen mit Behinderung besser gehe. Die Aufgabe seiner Dienststelle sei es, für sie Arbeitsplätze zu schaffen, bestätigte Adolf Lang, der stellvertretende Leiter des Zentrums Bayern – Familie und Soziales.

Die Zusammenarbeit mit dem BVS Bayern habe eine lange Tradition, machte Udo Eglseder, der BLSV-Bezirksvorsitzende von Niederbayern, deutlich. Die Verbände lösen gemeinsam viele Aufgaben, und mit der Inklusion übernehme man ein gemeinsames Anliegen.

Christian Schießl stellte sich als neuer Referent für den Schulsport in Niederbayern vor. Zu seinen Hauptaufgaben gehörten die Ausrichtung von sportlichen Wettbewerben der Lehrerfortbildung

und der Sportstättenbau - auch inklusiv.

Lt. BVS-Präsident Hartmut Courvoisier hat sich in den vergangenen Jahrzehnten viel entwickelt, trotzdem werde es für ihn Zeit, den Vorsitz abzugeben, um den Weg frei für neue Ideen zu machen. Der BVS war der erste Verband, der Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam zum Sport animierte. Inklusion werde diskutiert, aber es werde zu wenig getan. Inklusion schließe auch Menschen mit Migrationshintergrund ein. Hier müsse ein Umdenken, vor allem von Politik, Wirtschaft, Kirchen und schließlich von jedem Einzelnen einsetzen, machte der Präsident deutlich.

Für ihre langjährigen Tätigkeiten im Bezirk ehrten Georg Steibl und Hartmut Courvoisier die Bezirksvorstandsmitglieder Klaus Welsch und Alois Grasl mit der goldenen Ehrennadel. Mit einem Präsent bedankte sich Steibl bei Bezirks-Schriftführerin Claudia Götz, die nicht mehr kandidierte.

Bei den Neuwahlen wurden die Kandidaten in ihren Ämtern bestätigt bzw. neu eingesetzt. Als Delegierte für den Landesverbandstag in München wurden gewählt: Charlotte und Wolfgang Dowrtiel, Dr. Peter Kolmsee, Uwe Klessinger, Karin Schall, Anita Menacher und Frank Franke und mit Helmut Schröder, Werner Zienert und Elfriede Mücke zusätzlich drei Ersatzdelegierte.

Text + Foto: Alois Grasl

Neuer Vorstand des BVS-Bezirks Niederbayern

Bezirksvorsitzender

Georg Steibl, Tel. (08785) 969597,
E-Mail: gsteibl@t-online.de

Stellv. Bezirksvorsitzender

Klaus Welsch, Tel. (09420) 802020,
E-Mail: maria.klaus.welsch@t-online.de

Bezirkssportarzt

Dr. med. Peter Kolmsee,
Tel. (09421) 32331,
E-Mail: peter.kolmsee@t-online.de

Schatzmeister

Peter Dittmann, Tel. (08462) 905132,
E-Mail: p.dittmann@online.de

Bezirkssport- und Jugendwart

Alois Grasl, Tel. (09421) 85269,
E-Mail: vsv.agrasl@gmail.com

Fachwartin Rehasport

Charlotte Dowrtiel, Tel. (08731) 6746,
E-Mail: charlotte.dowrtiel@t-online.de

Fachwartin Frauen und Mädchen:

Anita Menacher, Tel. (09421) 968468,
E-Mail: anita.menacher@t-online.de

Schriftführer:

Uwe Klessinger, Tel. (0171) 4495811,
E-Mail: uwe@klessinger.de

Fachwartin für Sportabzeichen

Julia Both, Tel. (09428) 947744,
E-Mail: both.julia@gmx.de

Niederbayern

In die Vollen beim 5. inklusiven Kegelturnier

Der BVS-Bezirk Niederbayern feierte beim 5. inklusiven Wanderpokalkegeln im Keglerzentrum Straubing am Peterswöhrd ein kleines Jubiläum und lud alle interessierten Kegler ein. Unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und in Kooperation mit dem SKV Bruder Straubing, konnte Bezirkssportwart Alois Grasl im Sinne der Inklusion 43 Mannschaften mit 136 hoch motivierten Keglern begrüßen. Auch der Bezirkssportarzt Dr. Peter Kolmsee war gekommen.

Das Turnier diente auch verschiedenen Keglern als Training für die Bayerische Meisterschaft. Der Seriensieger der letzten Jahre beim Abräumen, die BVSG Bad Abbach, wurde ihrer Favoritenstellung wieder gerecht. Allerdings drehte die 2. Herrenmannschaft dieses Jahr den Spieß um und gewann mit 761 Holz den Wanderpokal vor dem überraschend starken VSV Straubing mit 755 und Bad Abbach I mit 748 Holz. Hintereben II versuchte Paroli zu bieten, verpasste aber mit 708 Holz den Stockerlplatz und wurde Fünfter.

Die Damen aus Bad Abbach nahmen wie im letzten Jahr den Wanderpokal mit 703 Holz vor den Damen aus Hintereben mit nach Hause. Der beste Einzelkegler wurden an diesem Tag Jürgen Dobbert mit 220 Holz und bei den Damen Gerda Wahlandt mit 211 Holz, beide aus Bad Abbach.

Der Kampf um die verschiedenen Wanderpokale für Teilnehmer, die in die Vollen kegeln, wurde sehr emotional lebendig gestaltet. Bei der Disziplin mit 50 Schub meldeten sich 17 Mannschaften an. Bei 25 Schub in die Vollen nahmen 16 Mannschaften teil. Die Höhepunkte waren jeweils der Wanderpokal der Vierer-Mannschaften. Bei der Disziplin mit 50 Schub wiederholte die AUW Straubing II den Sieg mit 939 Holz vor AUW Straubing I mit 870 Holz und Natternberg I mit 770 Holz. Bei 25 Schub ging der Wanderpokal mit 283 Holz knapp an St. Hildegard Team 5, vor Hesselbach „die Panther“ mit 251 Holz. Auf den Stockerlplatz kam das Team Vinzenz Haus mit 219 Holz.

Den Wanderpokal der Betreuer erkegelte sich wieder das St. Hildegard



Straubing Team I. Als beste Einzelkegler wurden bei 50 Schub Thomas Lürsen aus Straubing mit 269 Holz und bei 25 Schub der Natternberger Olaf Franke mit 124 Holz mit einem Pokal ausgezeichnet.

Alois Grasl

Sitzgruppen bei Herz- und osteoporotischem Reha-Sport

Der Vital-Reha-Sport-Verein in Dingolfing unterhält seit 34 Jahren eine Herzsportgruppe und betreibt seit 21 Jahren osteoporotischen Rehasport. Um langjährigen Teilnehmern mit zunehmendem Alter weiterhin Sport zu bieten, wurden in beiden Sparten Sitzgruppen installiert, die sich reger und wachsender Teilnahme erfreuen.

Wenn Sport im Stehen über einen längeren Zeitraum oder im Bodenbereich nicht mehr möglich ist, oder andersgeartete Einschränkungen vorliegen, will der Verein die Teilnehmer weiterhin zu körperlicher Aktivität ermuntern. Bei Übungen im Sitzen, auch unter Verwendung von Kleingeräten, werden der Bewegungsapparat gekräftigt, die Ausdauer gefördert, Flexibilität geschult und Koordinations- und Dehnübungen angeboten. Das abwechslungsreiche und teils musikalisch untermalte Training beinhaltet auch Stabilitätsübungen, was für die



Sturzprophylaxe von besonderer Wichtigkeit ist. Das Zusammenwirken von körperlicher Bewegung, sozialen Kontakten und Erfahrungsaustausch untereinander, wie auch die im Verein gebotenen Aktivitäten mit Ausflügen und gesundheitsorientierten Vorträgen, wirken sich positiv

auf die Erhaltung der Lebensqualität bis ins hohe Alter aus. Der Sportverein bietet hierzu die besten Voraussetzungen, was die Teilnehmer immer wieder bestätigen.

Text + Foto: E. Mücke und J. Schön

Oberpfalz

RBA Neumarkt 1 gewinnt Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia

Ausrichter der Oberpfälzer Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia war die Behinderten-Sportabteilung (RBA) im ASV Neumarkt. Der kommissarische Abteilungsleiter für Boccia im BVS Bayern, Josef Pohl, war für die Durchführung verantwortlich. Nach der Begrüßung und der Mannschaftsführerbesprechung begann der Wettkampf.

Insgesamt nahmen an der Meisterschaft 15 Mannschaften teil. Der Turnierleiter bildete zwei Gruppen, in der jeder gegen jeden antreten musste.

In der Gruppe 1 waren die Mann-

schaften BVS Regensburg 1 (14:0 Pkt.) und BVS Weiden 1 (10:4 Pkt.) vor BRSG Neutraubling 2 (9:5 Pkt.) dominierend.

In der Gruppe 2 setzte sich die Mannschaft der RBA Neumarkt 1 ungeschlagen (11:1 Pkt.) auf den ersten Platz. Die Rollis der RSA Neumarkt (8:4 Pkt.) und BVS Regensburg 2 (6:6 Pkt.) folgten auf den Plätzen 2 und 3.

Die Gruppenersten und -zweiten beider Gruppen ermittelten in der Endrunde in den „Überkreuzspielen“ die Teilnehmer für das Endspiel und das Spiel um den dritten Platz.

Dabei kam es zu den Begegnungen BVS Weiden 1 gegen RBA Neumarkt 1 und BVS Regensburg 1 gegen die Rollis von der RSA Neumarkt. BVS Weiden 1 unterlag mit 9:13 in der Paarung gegen RBA Neumarkt 1. In der zweiten Begegnung setzten sich die Rollis mit 12:10 gegen Regensburg 1 durch.

Die beiden Verlierer der Überkreuzspiele kämpften um den dritten Platz. Die 1. Mannschaft des BVS Weiden behielt mit 10:5 gegen BVS Regensburg 1 die Oberhand und wurde 3. Bezirksmeister.

Im Endspiel standen sich RBA Neumarkt 1 und die Rollis RSA Neumarkt gegenüber. Neumarkt 1 setzte sich mit 13:9 durch und wurde Bezirksmeister. Die weiteren Plätze von 1 bis 12 wurden ebenfalls in Überkreuzspielen ermittelt.

Die Erfolge und Leistungen der drei



teilnehmenden Rolli-Mannschaften, zwei aus Weiden und eine von der RSA Neumarkt, verdienten auch die Anerkennung der anderen Teilnehmer.

Bei der Siegerehrung durch den Bezirkssportarzt Dr. Gerhard Zahner und Josef Pohl dankte der Turnierleiter dem Ausrichter für die gute Vorbereitung und dem gesamten Team der RBA Neumarkt mit seinem Abteilungsleiter Robert Lang für die gute Rundumbetreuung.

Text + Foto: Josef Pohl

Ergebnisse

Bezirksmeisterschaft Hallenboccia

Endstand:

1. Neumarkt 1
2. RSA Neumarkt 1 (Rollis)
3. BVS Weiden 1
4. BVS Regensburg 1
5. BRSG Neutraubling 2
6. BVS Regensburg 2
7. VSV Kemnath 1
8. BVS Regensburg 3
9. RBA Neumarkt 3
10. BVS Weiden 3 (Rollis)
11. BVS Weiden 2
12. RBA Neumarkt 2
13. BRSG Neutraubling 1
14. VSV Kemnath 2
15. BVS Weiden

Mittelfranken

12. Fränkische Meisterschaft im Schwimmen mit Überraschung

Der BVS-Bezirk Mittelfranken und der BVS Nürnberg hatten zu den 12. Fränkischen Meisterschaften ins neue Langwasserbad eingeladen. Unter den acht startenden Vereinen kamen als Neueinsteiger InSport Würzburg und die Diakonie Neuendettelsau dazu. 63 Schwimmer gingen in den Disziplinen Brust, Freistil und Rücken, die auf 25, 50 und 100 Meter ausgetragen wurden, an den Start.

In den sieben verschiedenen Wertungsklassen wurden bei den Damen neun und bei den Herren sechs Bezirksmeister ermittelt.

Durch einen technischen Defekt verzögerte sich der Start der Staffeln um ca. eine halbe Stunde, was aber von den betroffenen Sportlern und Betreuern mit großer Geduld, Disziplin und dem ein oder anderen Scherz gut überbrückt wurde.

Die Siegerehrung durch den Bezirksvorsitzenden Herbert Holzinger und seinen Stellvertreter Dietmar Kleinert hatte in diesem Jahr noch eine Besonderheit: Der Ehrenbezirksvorsitzende Martin Ermer sponserte für die erfolgreichen Sportler entsprechend ihrer Sportart ein Badetuch und für die kleinen Athleten



einen Wasserball, die mit den Urkunden und Medaillen überreicht wurden.

Heide Roth

Unterfranken

Bezirkstag 2016 in Unterfranken

Der Saal im Pfarrheim Arnstein war gefüllt, aber es hätten noch viel mehr Menschen Platz gehabt. Leider haben nur relativ wenige Vereinsvorsitzende oder deren Vertreter Interesse am Bezirkstag 2016 mit Neuwahl gezeigt.

Sehr gefreut hat uns die Anwesenheit des Präsidenten des BVS Bayern, Hartmut Courvoisier. Er berichtete über die Entwicklung des BVS in den letzten Jahren, aber besonders in Hinblick auf den Verbandstag mit der Neuwahl des Präsidiums.

Zügig ging die Neuwahl der Bezirksvorstandschafft über die Bühne, da die alte Vorstandschafft sich großteils zur Wiederwahl stellte. Neu hinzu wurden bestimmt:

- Dr. Jörg Ziegler als stellvertretender Bezirkssportarzt. Dr. Ziegler ist vielen schon aus der Reha-Fortbildung in den Luitpoldkliniken in Bad Kissingen bekannt.
- Christine Vogl und Dirk Petrautzki als Webmaster. Die Webmaster haben schon ihre Arbeit aufgenommen und werden nun auf der Bezirksseite des BVS alles Wichtige veröffentlichen.



Bezirkstag in Unterfranken im Pfarrsaal in Arnstein.

Herzlichen Dank sagte die Bezirksvorsitzende Barbara Beckmann an Klaus Weiss, der lange Jahre als Lehrwart gewirkt hat. Ebenso an Dieter Ross, der als Fachwart Kegeln verantwortlich war.

Nach einem kurzen Bericht zu weiteren Ereignissen im Bezirk Unterfranken dankte Beckmann dem Präsidenten

Hartmut Courvoisier für sein Erscheinen und wünschte ihm viel Entspannung und Ruhe für die Zeit nach seiner Präsidentschaft.

Barbara Beckmann

Neuer Vorstand des BVS-Bezirks Unterfranken

Ehrenbezirksschatzmeister

Willi Held
Tel. (09321) 31947

Bezirksvorsitzende

Fachwartin Frauen, Jugend, Inklusion

Barbara Beckmann
Tel. (06021) 570439,
Fax (06021) 4438795, E-Mail:

1.vorsitzender@bvs-unterfranken.de

stv. Bezirksvorsitzender u. Sportwart

Thomas Bösch
Tel. (09721) 471520, E-Mail:
boesch.schonungen@online.de

Bezirkssportärztin

Edith Raab
Tel. (0931) 13299, Fax (0931) 7844299,
E-Mail: edithraab@web.de

Stellvertr. Bezirkssportarzt

Dr. Jörg Ziegler
Tel. (0971) 84-5117,
E-Mail: joerg.ziegler@heiligenfeld.de

Bezirksschriftführerin

Karin Brand
Tel. (09728) 1317, Fax (09728) 907432,
E-Mail: karin_brand@t-online.de

Fachwartin für Kanu

Karin Thompson
Tel. (0931) 62384, E-Mail:
handicap@kanu-unterfranken.de

Bezirksschatzmeister

Norbert Hofmann
Tel. (0931) 4049256,
Fax (0931) 4049002, E-Mail:
schatzmeister@bvs-unterfranken.de

Stellvertr. Bezirksschatzmeisterin

Denise Merz
Tel. (0176) 32299256

Fachwart Hallenboccia, Pétanque, Bosseln

Christian Friedrich
Tel. (09355)4264, E-Mail:
Friedrich-Partenstein@t-online.de

Fachwart für Kegeln

Alfred Müller
Tel. (09360) 1090,
E-Mail: alfred@haramis.de

Fachwart Lehre und Reha

Harald Giegerich
Tel. (06021) 8661264,
E-Mail: harald.giegerich@gmx.de

Webmaster

Dirk Petrautzki, Christine Vogl
Tel. (09534) 921207, E-Mail: christine.vogl@rollende-basketballer.de

Schwaben

Bezirkstag mit Neuwahlen

Neuer Vorstand des BVS-Bezirks Schwaben

Ehrenbezirksvorsitzender

Wolfgang Lauter

Bezirksvorsitzende

Sofie Heidenheimer,

Tel. (0173) 4926166,

E-Mail: s.heidenheimer@gmx.de

stellvertretender Bezirksvorsitzender

Hartmut Courvoisier

E-Mail: courvoisier@bvs-bayern.com

Bezirksschatzmeisterin

Inge Obinger

E-Mail obinger@bahn-schranke.de

Rehabauftragter

Georg Daschner

E-Mail g.daschner@gmx.de

Bezirksspielwart

Armin Pausewang

E-Mail: armin.pausewang@t-online.de

Bezirksfrauenbeauftragte

Gudrun Eder

E-Mail: eder-holzkirchen@t-online.de

Bezirksschriftführer

Roland Rehle

E-Mail: rolanduschirehle@arcor.de

Ehrenmitglieder

Hans Gleixner

Horst Leßwing

Christian Konle

Harro Seidl



Zum dritten Mal: Inklusionsschwimmfest in Dillingen

Das hohe Engagement der Stadt Dillingen und das barrierefreie Schwimmbad machten es zum dritten Mal möglich, ein inklusives Schwimmfest für Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap durchzuführen. Unter der Schirmherrschaft von Frank Kunz, Oberbürgermeister der Stadt Dillingen, eröffneten Erika Schweizer, die Vorsitzende des Turnvereins Dillingen, die 1. Vorsitzende des BVS-Bezirks Schwaben Sofie Heidenheimer und der Organisator Armin Pausewang das Schwimmfest.

73 Teilnehmer/-innen aus elf Vereinen konnten für den Tag begeistert werden und nahmen an verschiedenen Schwimmwettkämpfen wie Brust, Rücken, Kraul oder Freistil über die Distanzen von 25, 50 oder gar 100 Meter teil. Zum Tages-Highlight gehörte der Staffeltwettbewerb, bei dem immer vier Kinder und Jugendliche eine Mannschaft bildeten. Auch vereinsübergreifende Staffeln gingen an den Start, und alle Zuschauer und Helfer feuerten die Schwimmer an.

Alles lief nach Plan und dank der 25 Helfer/-innen und der Wasserwacht Dillingen reibungslos.

Text + Foto: Friederike von Voigts-Rhetz



Info

Weitere Fotos und Ergebnisse unter www.bvs-bayern.com/Inklusionssport/Aktuelles/Zum-dritten-Mal-Inklusionsschwimmfest-Dillingen

Der Inklusionssport im Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern wird unterstützt durch das



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Schwaben

Großer Empfang für Torballmannschaft

Der Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, Dr. Kurt Gribl, hat die besonderen Leistungen der Torballmannschaft des SV-Reha Augsburg bei einem Empfang im Fürstenzimmer des Augsburger Rathauses besonders gewürdigt. Das Team mit den Spielern Willi Brem, Uli Eggenberger, Fritz Maier und Werner Maier hat ohne Punkteverlust souverän den Aufstieg in die 1. Torball-Bundesliga geschafft. Auch Claudia Obermeier war als Torballweltmeisterin 2015 mit von der Partie.

Der Augsburger Sportreferent Dirk Wurm, der Vorsitzende des Augsburger Sportbeirates Heinz Krötz, der 1. Vorsitzende des SV-Reha Augsburg Roland Rehle, die Betreuerinnen der blinden und sehbehinderten Sportler, Bärbel Maier und Gabriele Pelz, sowie ein Großteil der Torballspieler waren bei der Ehrung anwesend.

Gabriele Pelz



Die Stadt Augsburg ehrte ihre erfolgreichen Torballspieler des SV-Reha Augsburg, v. l.: Sportreferent Dirk Wurm, Fritz Maier, Uli Eggenberger, Willi Brem, Werner Maier, Claudia Obermeier und OB Dr. Kurt Gribl. Foto: Christoph Rehle

Ausschreibung

BVS- und VdK-Gesundheitswoche

Ziel ist es, das Gesundheits- und Wohlbefinden zu steigern. Die Seele zu entspannen, die Lunge atmen zu lassen, die Natur zu erleben, bilden besondere Schwerpunkte. Unter dem Motto „gemeinsam geht alles leichter“ wird das Gruppenerlebnis eine wichtige Rolle einnehmen. Benötigte Materialien werden vom BVS Bayern gestellt.

Geschulte Sporttherapeuten werden ein altersgerechtes Bewegungs- und Gesundheitsprogramm anbieten mit den Zielen der Prävention und Rehabilitation. **Termin:** 2. bis 9. September 2016
Ort: BVS Bayern-Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch, Obergswend 22, 87541 Bad Hindelang, Tel. 08324-980 90, Fax: 08324-980 940, E-Mail: info@haus-unterjoch.de

Veranstalter: BVS Bayern, Bezirk Schwaben + VdK-Kreis Augsburg

Programm: Wassergymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Mobilisationstraining

für Gelenke, Atemgymnastik, Freizeitspiele und geführte Wanderungen. Zur Entspannung werden die Saunalandschaft und das Schwimmbad ihren Teil beitragen. Jeder Teilnehmer kann aus dem Programmangebot sein eigenes Tagesprogramm zusammenstellen.

Mitzubringen: Sportkleidung, Badesachen, Wanderkleidung, festes Schuhwerk und gute Laune.

Teilnahmebestätigung am Ende der Woche. Eine Abrechnung über die Krankenkasse kann nicht gewährt werden.

Anmeldung bis 15.7.2016 an schwaben@bvs-bayern.com, Tel. 0821-3102 2364, BVS Bayern, Geschäftsstelle, Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg

Teilnehmerbeitrag: 50 Euro (vor Ort zu leisten). Der BVS-Bezirk Schwaben bezuschusst die Veranstaltung mit 10 Euro für Mitglieder des BVS und VdK.

Zimmer bitte eigenständig direkt im Haus Unterjoch buchen - Kontakt siehe oben.

Lilo Butz

Bitte Autor + Fotografen nennen!

Wir freuen uns und sind dankbar über die zahlreichen Einsendungen von Texten und Fotos für den Spoka. Unsere Verbandszeitschrift wird dadurch „lebendig“ und informiert über alle Bereiche vom Sport bis über das Geschehen in den Vereinen und Bezirken.

Aus Gründen des sogenannten Copyrights bitten wir alle Einsender von Beiträgen, ihre **Texte und Fotos** mit dem **Namen des Autors** (Recht am geistigen Eigentum) **bzw. Fotografen** (Urheberrecht) zu versehen.

Bitte beachten Sie bei Fotos auch das „Recht am eigenen Bild“ und sichern Sie sich – und damit auch uns als Herausgeber des SPOKA – mit einer Einverständniserklärung ab. Nicht jeder Abgebildete mag damit einverstanden sein, dass er im SPOKA zu sehen ist.

Redaktion

BVS-Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch: Sanierung 2016

Der Arbeitskreis für das Haus Unterjoch hat auch in diesem Jahr Sanierungsmaßnahmen im Haus Unterjoch geplant.

Anfang April 2016 konnte in Zusammenarbeit mit den Rummelsberger Werkstätten in einem ersten Abschnitt im Speisesaal mit Renovierungsarbeiten begonnen werden.

Als erster Punkt stand mit Hilfe der Schreiner die Aufbereitung der Holzflächen im Fokus. Weitere Maßnahmen für

den Aufenthaltsraum sind geplant.

Als weiterer besonderer Schwerpunkt wird die Sanierung des Auffahrtsbereiches Haus Unterjoch gesehen. Die jährlichen starken Schneefälle machen es unbedingt erforderlich, dass die gesamte Auffahrt sowie der Eingangsbereich neu gestaltet werden muss. Entsprechende Pläne wurden mit dem Architektenbüro Zint erörtert. Entscheidend werden das Wetter sein und die zur Verfügung

stehenden Firmen, die diese Sanierung durchführen sollen.

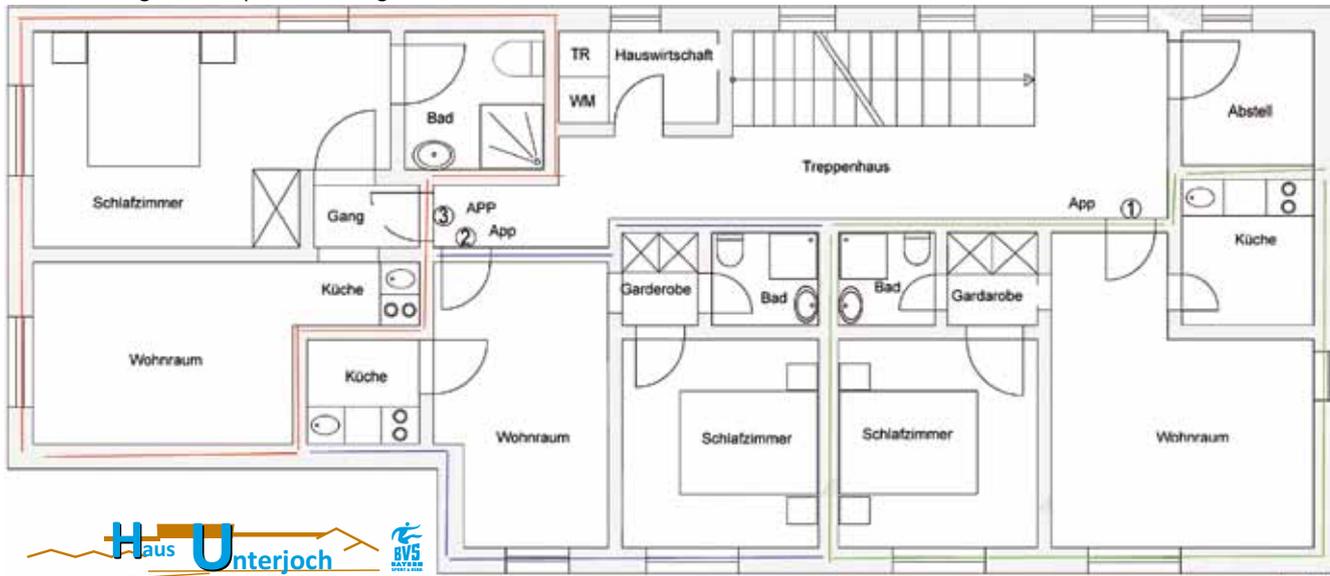
Die Fertigstellung muss bis Anfang der Wintersaison 2016/17 abgeschlossen sein, um einen sicheren Zugang zum Hause gewährleisten zu können. Wir werden über die weiteren Sachstände informieren.

Text + Fotos: Hartmut Courvoisier



In einem ersten Sanierungsabschnitt im Speisesaal standen die Holzflächen im Fokus.

Der rechte Flügel soll in Apartments umgebaut werden.



haco2016



<p>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Spoka ist der 5. Juli 2016,</p>	<p>Erscheinungstermin ist Anfang August.</p>
--	---

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Jetzt schnell buchen:

Aktion ‚Zahle 3 - bleibe 4‘

4 Nächte buchen, aber nur 3 Nächte bezahlen!

Gültig vom 12. bis 21. August 2016

Wer Ruhe und Erholung sucht, der ist im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch absolut richtig! Genießen Sie dieses einmalige Ambiente im leicht hügeligen Allgäu. Im Rücken die hohen Berge mit ihren Almen, liegen Ihnen die sanften, gut ausgebauten Wanderwege mit vielen Kuh- und Pferdeweiden zu Füßen. Neben Wanderungen für jede Konstitution lohnen sich Tagesausflüge zu den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. Mehr ‚Action‘ für die ganze Familie bieten die nahe Sommerrodelbahn und Erlebnisschwimmbäder.

Entspannung, aber ebenso sportliche Anreize bietet das Haus Unterjoch mit moderner Saunalandschaft, großem Schwimmbad, Turnhalle, Kegelbahn, bestens ausgestattetem Fitness- und Kraftsportraum sowie im Außenbereich Tennisplatz und Spielplatz für kleinere Kinder.

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut.

Ob Wandern, Radwandern, Familienwochen oder Kneippkuren - hier finden Sie alles, was Ihren Urlaub attraktiv und erholsam gestaltet. Die Luft in der ruhigen Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.



Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang

Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de

